

Leben mit Sport

Verbandszeitschrift des Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

04/2022

Verbandspolitik

Seite 4 **Offener Brief des BSSA zur Energiekrise**

Rehasport

Seite 5 **Erfolgreicher Start des Post-Covid-Projekts**

Vorgestellt

Seite 15 **Rehasport im RSV Kraftwerk e.V.**

Ihre Gesundheit bewegt uns.



Wir unterstützen den Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt!



- ✓ *Mobilität*
- ✓ *Gesund im Beruf*
- ✓ *Häusliche Pflege*
- ✓ *Sport & Freizeit*
- ✓ *Hilfe im Alltag*

Jetzt mehr entdecken!
www.strehlow.info

Anzeige

Anzeige

BLINDES VERTRAUEN

Was den **sehbehinderten Kai Kruse** und **Olympia-Medaillengewinner Robert Förstemann** eint?
Hartes Training, zahlreiche Medaillen sowie **blindes Vertrauen** in den anderen - und der **feste Wille** für einen erfolgreichen gemeinsamen Weg. **Wann startest du deinen?**

Starte deinen eigenen Weg unter:
www.parasport.de



Foto: Oliver Kuntze, sportsphoto.com

Stiftung durch



Aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

#STARTEDEINENWEG

INHALT

- 4 VERBANDSPOLITIK**
Offener Brief des BSSA
- 5 REHASPORT**
Erfolgreicher Start des Post-Covid-Projekts
DBS-Forum Corona und Sport
FaKuTa-Fest im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) in Halle (Saale)
Familien-Infotag Aktiv gegen Krebs
Gewusst wie und wo
Nachwuchskräfte an der DHfPG qualifizieren
therapie LEIPZIG 2023 – „besser helfen“
- 12 AUS DER WISSENSCHAFT**
Smarte Rollatoren
BSSA begrüßt neue Rehasport-
Übungsleiter:innen
- 14 PROJEKTE**
Ein Projekt, das wir brauchen
- 15 VORGESTELLT**
Seit 16 Jahren stark im Rehasport: Kraftwerk e.V.
Lachen, Lärm und Muskelkater
- 17 AUS DEN VEREINEN**
Dreimal erfolgreich durch die Hölle
Behindertensportfest der Stadt Merseburg und
des BSSV Merseburg
Wettkampfsportarten vorgestellt:
Immer am zweiten Samstag im September
- 20 WETTKAMPFSPORT**
WM-Rang zehn mit viel Entwicklungspotenzial
Deutsche Teams klettern in der Weltrangliste
Zwei Medaillen errungen
Para-Sportschützin geehrt
Erfolgreiche Debütantin
Medaillenregen am Rhein
Durchwachsene Bilanz
Licht und Schatten
100. Bundesfinale Jugend trainiert für
Paralympics nach zweijähriger Pause
Ereignisreicher Herbst
Altmärker Sitzballer werden guter Vierter
Gelungenes Jubiläum
Ehrung für BSSA-Aktive
Spannende Spiele drinnen wie draußen
- 31 KURZ & INTERESSANT**
Zwischen Kinder-Rehasport und Torball
Gemeinsame Sache für die Inklusion
Neue Kollegin im Bildungsbereich
Herzlichen Glückwunsch, Bergmannstrost!
In eigener Sache
- 33 AUSSCHREIBUNGEN**
TERMINE
Terminkalender Sport 1. Quartal 2023



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde im BSSA,

auch wir sind in das Jahr 2022 mit großem Optimismus und der Hoffnung eingetreten, dass die coronabedingten Belastungen uns persönlich und in unseren Vereinen geringer, zeitlich kürzer bzw. mit geringerer Intensität treffen würden. Und in der Tat war der sportliche Jahreseinstieg erfreulicher und deutlich weniger restriktiv als noch vor Jahresfrist. Der Gesundheitssport ohne Verordnung und der Rehabilitationssport konnten wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. Aber mit dem Frühling sprossen nicht nur die Blumen und das Grün der Natur, sondern erfreulicherweise auch die Aktivitäten aller Sporttreibenden in den vielen Vereinen unseres Verbandes. Freude und Frohsinn bestimmten wieder den sportlichen Alltag, unsere Vereine planten und führten viele Sportfeste und Turniere in den verschiedensten Regionen Sachsen-Anhalts durch, schließlich bestand ja auch ein breiter Nachholbedarf.

In diesem Zusammenhang möchte ich unbedingt auch die 31. Landessportspiele des BSSA anführen, die endlich im Magdeburger Elbauenpark stattfinden konnten. Aber auch die Projektarbeit war 2022 wieder eine feste Größe im BSSA, stellvertretend sei auf den sehr erfolgreichen Auftakt für das Projekt Post Covid in der Paracelsus Harz-Klinik in Bad Suderode am 17. September hingewiesen.

Im Laufe des Jahres wurden die erfreulichen positiven Entwicklungen des Verbandslebens leider zunehmend von der Energiekrise und deren nicht kalkulierbaren Folgen getrübt und überlagert. Vonseiten der Bundesregierung wurden viele, teils schwer überschaubare Maßnahmen zur Entlastung der Gesellschaft auf den Weg gebracht. Eine entsprechende Hilfe für die Sportverbände bzw. -vereine wurde zwar angekündigt, doch konkrete, belastbare Festlegungen haben den Sport noch nicht erreicht. Ohne diese sind Land und Kommunen aber nicht in der Lage, grundlegend gegenzusteuern, damit auch nicht der LandesSportBund Sachsen-Anhalt.

Somit stehen den Rehabilitationssport anbietenden Vereinen im BSSA nach einer ruhigeren Phase zur Jahresmitte erneut schwierige Zeiten ins Haus, so auch dem hallenabhängigen Breiten-, Wettkampf- und Leistungssport unseres Verbandes. Präsidium und Geschäftsstelle des BSSA suchen hierzu weiter im engen Austausch mit Landesregierung sowie DBS und LSB.

Bitte haltet durch! Vor allem bleibt gesund!

Gesegnete Weihnachten, Euch und uns gemeinsam alles Gute für 2023.

Ihr/Euer

Dr. Volkmar Stein
Präsident des BSSA

Offener Brief des BSSA

Angesichts der Energiekrise haben sich der Präsident PD Dr. Volkmar Stein und die Geschäftsführerin Andrea Holz für den BSSA mit einem offenen Brief an die Ministerin für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Tamara Zieschang gewandt, um auf die Konsequenzen für die Vereine und den Sport insgesamt aufmerksam zu machen und um Unterstützung gebeten. Wir haben den Brief abgedruckt und uns bei den Vereinen des BSSA umgehört, welche Ängste und Wünsche diese umtreiben.

Sehr geehrte Frau Ministerin
Dr. Zieschang,

der BSSA als drittgrößter Landesfachverband innerhalb des Landessportbundes ist der Interessensvertreter von 190 Mitgliedsvereinen, in denen 25.390 Mitglieder im Freizeitsport, Wettkampf-/Leistungssport und im Rehabilitationssport sowie weitere 11.716 Aktive mit einer Rehasport-Verordnung ohne Mitgliedschaft im Sportverein organisiert sind. Die insgesamt 37.106 Sporttreibenden haben die letzten beiden Jahre überdurchschnittlich unter den Folgen der Pandemie gelitten. Auch wenn dankenswerterweise der ärztlich verordnete Rehasport auf der Grundlage der Eindämmungsverordnungen der Landesregierung und seiner Sonderrolle stets länger fortgeführt werden durfte, bevor der komplette Lockdown jeweils zum Jahreswechsel erfolgte, wurde den Betroffenen eine der wichtigsten Grundlagen, die regelmäßige Bewegung unter fachkundiger Anleitung, über einen langen Zeitraum genommen. Natürlich hatte diese Situation einen negativen Einfluß insbesondere auf den Gesundheitszustand der betroffenen Rehasportler (80 % sind Menschen mit orthopädischen Beeinträchtigungen) zur Folge. Der parallel mit der Corona-Pandemie verbundene hohe Mitgliederrückgang in

den Vereinen konnte aktuell noch nicht wieder ausgeglichen werden. Nun sehen wir uns, sehen sich unsere Vereine folgender drastischer neuer Situation gegenüber:

1. Exorbitant steigende Energiepreise
2. Ankündigung der Reduzierung der Sportförderung durch Kommunen und Landkreise

Unsere Mitgliedsvereine werden kaum eine andere Chance haben, als die Beiträge zu erhöhen. Dies wird Menschen mit geringerem Einkommen erneut von der so dringend für ihre Gesundheit notwendigen Bewegung unter fachkundiger Anleitung, insbesondere dem ärztlich verordneten Rehabilitationssport, ausschließen. Die damit verbundene Abwärtsspirale ist dann nicht mehr aufzuhalten.

Insbesondere in unserem Bundesland, welches im negativen Sinne in Bundesstatistiken zu den Themen Altersstruktur, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Multi-Morbidität und gesundheitsbedingte Fehltag im Ländervergleich vordere Plätze einnimmt, sollte die Bedeutung von Bewegung und Sport unterstrichen und den Betroffenen auch weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, aktiv positiven Einfluss auf ihren Gesundheitszustand im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe zu nehmen.

Aus den genannten Gründen bitten wir Sie als die für den Sport zuständige Ministerin dringend um Unterstützung:

1. Bitte engagieren Sie sich mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um die negativen Folgen der Energiekrise für den Sport insgesamt, aber insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigungen aufzuhalten!
2. Bei anhaltend hohen Energiepreisen benötigen insbesondere unsere Mitgliedsvereine, die ganzjährig nutzbare Sportstätten betreiben, eine spezielle Förderung – so wie sie es in Corona-Zeiten gab. Auch dafür bitten wir Sie nachdrücklich um Ihr Engagement.

Unsere Vereine werden Ihren Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten durch Maßnahmen zur Energieeinsparung oder Nutzung der Möglichkeiten zum Outdoor-Sport, wo es möglich ist. Jedoch ohne Unterstützung der Politik droht erneut der Kollaps im Sport für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Dieses gilt es gemeinsam zu verhindern.

Mit sportlichen Grüßen
PD Dr. Volkmar Stein, Präsident
Andrea Holz, Geschäftsführerin

Bernd Reinecke (BRS SV Stendal):

„Wenn in den Sportstätten die Fußbodenheizung ausgeschaltet ist, dann können wir Sitzballer unseren Sport nicht mehr ausüben, weil wir befürchten müssen, insbesondere in der kalten Jahreszeit schnell zu erkranken. Wenn in den Sporthallen und Schwimmbädern keine angenehmen Rahmenbedingungen vorherrschen, um Sport treiben zu können, werden vor allem die Senior:innen in unserem Verein diesem auf lange Sicht den

Rücken kehren. Wir erhoffen uns vom BSSA, dass er der Landesregierung aufzeigen kann, welche Konsequenzen uns allen drohen.“

Sandra Hillert (GeReHa):

„Wir hören jeden Tag die besorgten Stimmen unserer Mitglieder. Und natürlich machen auch wir als Vorstand des Vereins uns Sorgen, inwieweit die Auswirkungen unsere Arbeit in nächster Zeit beeinflussen werden. Das Schlimmste ist die Ungewissheit. Wir sind

Mieter einer ganzjährig genutzten Sportstätte und können derzeit nur über die zu erwartenden Preissteigerungen bei den Nebenkosten spekulieren. Wir machen uns Gedanken über wahrscheinlich unvermeidliche Beitragserhöhungen und die damit verbundene Befürchtung, dass Mitglieder abspringen könnten. Nicht zuletzt besteht eine Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiter:innen, denn die Preissteigerungen sind inzwischen auch in Bezug auf die Lebenshaltung

deutlich spürbar. Wir möchten zufriedene Mitarbeiter:innen, die wissen, dass sie von ihrer Arbeit leben und nicht nur überleben können! Und wir wünschen uns, dass Vereinssport auch in Zukunft allen zugänglich bleibt und nicht ein Privileg der bestgestellten Bevölkerung wird.“

Elke Gatter (Bitterfelder Schwimmverein): „Nach zwei Jahren durchstandener Corona-Einschränkungen sehen wir nun mit großer Sorge dem Sportjahr 2023 und darüber hinaus entgegen. Es zeichnen sich bereits jetzt schon Mitgliederverluste ab, drastische Preisanhebungen bei der Nutzung des Sportbades und im Besonderen unserer eigenen Sporthalle haben wir bereits auf dem Papier. Dennoch wollen wir die Hoffnung nicht aufgeben, dass aus einer Krise heraus wieder ein Aufschwung erfolgt.“

Sabine Reitter (SVGR Sangerhausen): „Unser Verein nutzt kommunale und kreisliche Turnhallen sowie eine Schwimmhalle. Der Landkreis trägt die Hauptlast der gestiegenen Kosten. Die Vereine müssen und sollten sich daran beteiligen. Sonst droht die Schließung der Sporthallen. Was haben wir dann gekonnt? Private Anbieter kündigen bereits die Schließung von Wassertherapiebecken zum 1. Januar an. Wir hoffen auf eine deutliche Erhöhung der Kostensätze, damit wir nicht auch noch unsere Teilnehmer:innen zur Kasse bitten müssen. Zur Zeit müssen wir für eine Bahn in der Schwimmhalle 88,80 € pro Stunde bezahlen. Dieser Betrag wurde in Juni 2022 durch die kommunale Bädergesellschaft errechnet. Ich fürchte, dass dies noch nicht das Ende der Fahnenstange ist.“

André Napiontek (VGBS Magdeburg): „Mit Blick nach vorn haben wir großen Respekt und verspüren auch einen zunehmenden Druck durch jene Herausforderungen, die sich durch die Coronafolgen und die Energiekrise ergeben. Unsere Sportstätte ist energetisch sehr gut eingestellt. Zudem planen wir die Anschaffung einer Solaranlage. Sollten die Kosten für Energie und insgesamt jedoch weiterhin so massiv steigen, müssen unsere Finanzplanung komplett auf den Kopf gestellt und neue Finanzierungswege gefunden werden.“

Erfolgreicher Start des Post-Covid-Projekts

Teilnehmende bekommen Einblicke in die Thematik Post-/Long-Covid

von Lars Wegner

Am 17. September 2022 fand die Präsenz-Auftaktveranstaltung des neuen BSSA-Projekts *Post-Covid – Aufbau von Rehasport-Gruppen für Betroffene* in der Paracelsus-Harzklinik Bad Suderode statt. Insgesamt 21 Übungsleitende aus 14 Projektvereinen waren anwesend und bekamen durch Fachvorträge und Workshops erste Informationen zum Post-/Long-Covid-Syndrom. In den Fachvorträgen von Dr. Stefan Schwarz, Chefarzt der Pneumologie und Prof. Dr. Axel Schlitt, Chefarzt der Kardiologie und Diabetologie, wurde von der Post-Covid-Rehabilitation in der Klinik berichtet und sie gaben Empfehlungen für den Rehasport an die Vereine und Übungsleitenden weiter. Nach einer überstandenen Corona-Erkrankung haben viele noch immer körperliche Beeinträchtigungen z. B. Atemnot oder chronische Erschöpfung (Fatigue). Die Rehaklinik in Bad Suderode ist neben den Kliniken in Barby, Bad Salzungen und Flechtlingen eine weitere Anlaufstelle in Sachsen-Anhalt. Mit dem Projekt möchte der BSSA weitere Angebote für Betroffene schaffen und einen lückenlosen Übergang von der stationären Rehabilitation zum ambulanten Rehasport ermöglichen.

Neben den theoretischen Inhalten bei den Fachvorträgen konnten alle Beteiligten in



Prof. Dr. Axel Schlitt und Präsident Dr. Volkmar Stein präsentieren die neuen BSSA Post-Covid-Flyer. | Fotos (2): Doreen Seiffert

fünf Workshops Praxisinhalte in den Bereichen *Sport- und Ergotherapie, Lungen-diagnostik zur Einschätzung der körperlichen Belastbarkeit und psychologische Besonderheiten für den Umgang mit Post-/Long-Covid-Betroffenen* erhalten.

Alle Teilnehmenden zogen am Ende des Tages ein positives Fazit. Sie bekamen erste interessante Einblicke zum Post-/Long-Covid-Syndrom und zum Rehasport mit Betroffenen. Nun geht es darum, spezifische Rehasport-Gruppen für Post-/Long-Covid in den Vereinen aufzubauen. Der BSSA bedankt sich bei Prof. Dr. Axel Schlitt und dem gesamten Team der Paracelsus-Harzklinik für die Zusammenarbeit mit dem BSSA und der Ausrichtung der Präsenz-Auftaktveranstaltung des neuen Post-Covid-Projekts.



Dr. Stefan Schwarz berichtet von der Post-Covid Rehabilitation in der Paracelsus-Harzklinik Bad Suderode

DBS-Forum Corona und Sport

Regel Austausch mit Fortsetzung

von Lars Wegner

Am 9. September fand die Auftaktveranstaltung des Forums Corona und Sport in Berlin statt. Initiiert wurde diese Veranstaltung vom Deutschen Behindertensportverband mit Unterstützung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Insgesamt 70 Teilnehmende aus Politik, Medizin, Wissenschaft und Vertreter aus den Landesverbänden tauschten sich rund um Corona, insbesondere Post-/Long-Covid und (Rehabilitations-) Sport aus. Vom BSSA waren Doreen Seiffert, Birgit Strackeljan und Christiane Peucker vor Ort.

Alle Teilnehmenden erhielten Informationen zur Symptomatik des Post-/Long-Covid-Syndroms durch Fachvorträge und bei der Podiumsdiskussion wurde allen Beteiligten bewusst, wie speziell und individuell die Behandlung für die Betroffenen abgestimmt sein muss. Deshalb empfanden alle Teilnehmenden es für wichtig, sich auf diesem Forum auszutauschen und diskutieren zu können. Auch der Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales Dr. Rolf Schmachtenberg verdeutlichte in seiner Rede die her-



Bei der Podiumsdiskussion wurde allen Beteiligten bewusst, wie komplex Post-/Long-Covid ist. | Foto: Ralf Kuckuck/DBS

ausragende Stellung des Rehabilitationssport bei der Behandlung von Post-/Long-Covid.

In den abschließenden Workshop-Runden wurden neben der Theorie auch praktische Inhalte vermittelt. Am Ende des Tages zogen alle eine positive Resonanz des Forums, welches auf jeden Fall fortgeführt werden soll, um einen weiteren Erfahrungsaustausch zu ermöglichen, denn bei Post-/Long-Covid sind alle Beteiligten noch Lernende.

FaKuTa-Fest im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) in Halle (Saale)

Bobby tanzt und begeistert Jung und Alt

von Lars Wegner



Bobby tanzt mit den anderen Maskottchen Polli und Fakuta auf der Bühne beim FaKuTa-Fest. | Foto: Anja Pöppich

Nach mehrjähriger pandemiebedingter Pause fand am 10. September 2022 wieder der 6. Trommelfloh FamilienKulturTag im

Garten des Sozialpädiatrischen Zentrums in Halle (Saale) statt. Zu diesem Tag lud das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara ein. Es gab zahlreiche Stationen, sodass ein buntes Programm geboten wurde. Die Kinder konnten sich schminken lassen, sich am Schlagzeug ausprobieren oder sich sogar einen echten Gipsarm anlegen lassen, natürlich ohne jeglichen Knochenbruch. Auch ein Kinderzirkus wurde aufgebaut, in welchem die Kleinen ihr Können unter Beweis stellen konnten. Der BSSA war ebenfalls mit einem Infostand vertreten. Während die Kinder beim Dosenwerfen sichtlich Spaß hatten, wurden Interessierte über das Projekt *Kids Aktiv* und den Rehasport für Kinder informiert. Auch unser Bobby war vor Ort und tanzte auf der Bühne mit den anderen Maskottchen Fakuta und Polli um die Wette und begeisterte dabei nicht nur die Jüngsten. Für das leibliche Wohl wurde mit einem Kuchenbar gesorgt.

Der BSSA bedankt sich beim SPZ und dem Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara für die Einladung und den tollen Nachmittag.

Familien-Infotag Aktiv gegen Krebs

BSSA beteiligt sich mit Infostand und Vorträgen

von Birgit Strackeljan

Am 22. Oktober 2022 veranstaltete das Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt e.V. den 22. Familien-Infotag unter dem Motto *Aktiv gegen Krebs* in der Johanniskirche Magdeburg. Wie schon in den letzten Jahren war auch der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. zusammen mit dem Verein für Sporttherapie und Behindertensport 1980 Magdeburg e.V. und dem Verein für Gesundheit, Bewegung und Sport an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg e.V. mit einem Infostand vertreten. Betroffene und ihre Angehörigen konnten sich zu den Angeboten im Rehabilitationssport informieren und erhielten Infomaterialien der Vereine. Weiterhin fanden zahlreiche Mitmachaktionen für mehr Beweglichkeit und mehr Wohlbefinden im *Forum Prävention durch Bewegung* statt. Rund 60 Interessierte nahmen am Impulsvortrag von André Napiontek (Geschäftsführer des VGBS Magdeburg e.V.) und einer Bewegungseinheit mit Trommelstöcken von Birgit Strackeljan (Mitarbeiterin des Regionalzentrums Nord) unter dem Motto *Macht der Gedanken und Macht der Bewegung für Körper und Geist* teil. Das Feedback der Teilnehmenden war sehr positiv. Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die der BSSA auch im Jahr 2023 wieder gern unterstützen wird.



Infostand Aktiv gegen Krebs | Foto: Birgit Strackeljan

i Info

Information zu den Kostensätzen im Rehabilitationssport

Primärkassen

Seit **01.07.2022** gelten die **regulären Kostensätze**

Die Corona-Zulage von 0,30 € pro Teilnehmer:in und Übungsstunde kann ausschließlich **bis zum 30.06.2022** abgerechnet werden. Aktuell befinden wir uns in der Vertragsverhandlung mit den Primärkassen. Ziel ist eine deutliche Erhöhung der Kostensätze ab dem 01.01.2023.

Vdek

Die Corona-Zulage von 10 % pro Teilnehmer:in und Übungsstunde kann **bis zum 31.12.2022** abgerechnet werden.

Die neuen Kostensätze für 2023 erhalten alle Mitgliedsvereine per E-Mail.

Wir sind für Sie da, mit Leistung und Persönlichkeit.

REHA
aktiv 2000
EIN UNTERNEHMEN DER AUXILIUM GRUPPE



Alle Filialen in ihrer Nähe finden Sie hier:
www.reha-aktiv2000.de/filialen

Gewusst wie und wo

Neuer Flyer – Elterninformation Kinder-Rehasport!

von Richard Reichenbach

Viele Kinder, die Anspruch auf Rehasport im Sinne des § 64 SGB IX haben, nutzen diese Möglichkeit noch nicht. Im Rahmen des Projekts Kids Aktiv – Rehasport für Kinder und Jugendliche konnten wir in der Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Vereinen zwei Stellen identifizieren, an denen diese Aufklärungsarbeit besonders wichtig ist: einerseits müssen Ärztinnen und Ärzte über die Angebote informiert werden und darüber hinaus benötigen die Eltern der Kinder und Jugendlichen mehr Informationen darüber, wie der Weg in eine Rehasportgruppe für ihre Kinder aussieht. Um unsere Mitgliedsvereine dabei zu unterstützen, Eltern besser und einfacher über die Möglichkeiten ihrer Kinder zu informieren, hat der BSSA den Flyer *Elterninformationen Kinder-Rehasport* publiziert. Auf zwei Seiten im A5-Format gibt er einen Überblick darüber, wer am Rehasport teilnehmen kann, was Rehasport bewirkt und wie das Anmeldeverfahren abläuft.

Info

Service des BSSA für alle Mitgliedsvereine: Die Flyer können von allen Mitgliedsvereinen des BSSA kostenfrei bestellt werden.



Kinder-Rehasport mit Bobby | Foto: Victoria Kühne

Anzeige

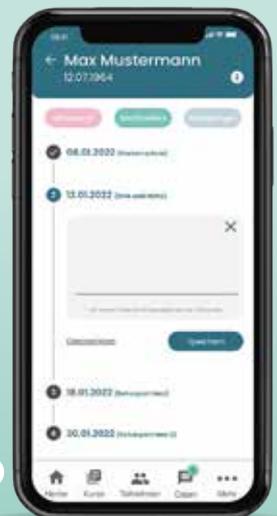
Rehasportzentrale digital

Einfach effizient verwalten

Die Rehasportzentrale ist eine Software-Lösung für die Administration, Verwaltung und Abrechnung von Rehasportleistungen. Prozesse werden vereinfacht, Auslastungen optimiert und Absetzungen minimiert.

Interessiert?

od.link/rszdigital



Immer an meiner Seite. **opta data**

Nachwuchskräfte an der DHfPG qualifizieren

Tätigkeit in Therapie und Rehabilitation: Bachelor of Arts Sport- und Bewegungstherapie

Die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) ist eine staatlich anerkannte private Hochschule, die sich auf duale Bachelor- sowie weiterführende Master-Studiengänge in der Zukunftsbranche Prävention, Gesundheit, Ernährung, Fitness, Sport und Informatik spezialisiert hat. Ab dem Sommersemester 2023 bietet sie einen neuen dualen Studiengang an: den B. A. Sport- und Bewegungstherapie. Das duale Bachelor-Studiensystem kombiniert eine betriebliche Ausbildung mit einem Fernstudium und kompakten Lehrveranstaltungen an der DHfPG.

Sport- und Bewegungstherapie studieren

In der Gesellschaft zeigt sich eine immer größere Nachfrage nach bewegungsbezogenen Präventionsmöglichkeiten. Um diesem steigenden Bedarf zu begegnen und gleichzeitig das Tätigkeitsfeld der Bewegungsförderung stärker zu professionalisieren, hat die DHfPG in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e.V. den neuen dualen Bachelor-Studiengang Sport- und Bewegungstherapie (B. A.) entwickelt.

Die Studierenden werden für eine sporttherapeutische Tätigkeit in Rehabilitationseinrichtungen qualifiziert und sind nach Abschluss

ihres Studiums dazu berechtigt, abrechnungsfähige Bewegungsangebote in allen Präventionsstufen zu erbringen. Neben umfassendem Fachwissen zur Auffassung und Definition von Krankheit sowie zum Konzept der Gesundheitsförderung und Prävention erhalten die Studierenden theoretische Grundlagen zur Struktur des deutschen Gesundheitssystems.

Durch das duale Bachelor-of-Arts-Studium Sport- und Bewegungstherapie an der DHfPG können Absolventinnen und Absolventen in der gesamten Versorgungskette im Tätigkeitsfeld Sport und Bewegung aktiv sein – in stationären und ambulanten medizinischen Rehabilitationseinrichtungen, medizinischen Versorgungszentren, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und Physiotherapiepraxen wie auch bei Krankenkassen oder kommunalen Institutionen (z. B. Betrieben oder Vereinen).

Jetzt informieren!

Sie möchten in Ihrem Betrieb eine/-n Sport- und Bewegungstherapeut/-in ausbilden? Dann lassen Sie sich gern unter Tel.: +49 681 6855 580 vom Career Service der DHfPG individuell beraten. Unter www.dhfg.de/bsbt erhalten Sie zudem weitere Infos zum dualen Studiengang Sport- und Bewegungstherapie.

NEU

B. A. Sport- und Bewegungstherapie

Jetzt dual Studierende ausbilden!

- Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen plus betriebliche Tätigkeit
- befähigt zur Erbringung von abrechnungsfähigen Leistungen in allen Präventionsbereichen
- ein Studienstart ist jederzeit möglich



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

dhfg.de/bsbt

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

1. PLATZ
Testsieger
Private
Hochschulen
Gesundheit
Service und Angebot
TEST Dez. 2020
8 Hochschulen

www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut



therapie LEIPZIG 2023 – „besser helfen“

vom 4. bis 6. Mai 2023 in Leipzig

Unter dem Motto „besser helfen“ startet die therapie LEIPZIG, Fachmesse mit Kongress für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention, in die 12. Runde. Vom 4. bis 6. Mai 2023 zeigen Messe und Kongress, wie die Patientenbehandlung durch den Einsatz innovativer Produkte, neuer digitaler Lösungen und die Anwendung neuester evidenzbasierter Therapieverfahren optimiert werden kann. 300 Aussteller präsentieren ihre Produkthighlights und Dienstleistungen sowie die Trends der Branche, während der parallel stattfindende Kongress Fortbildung auf höchstem Niveau mit einem breiten interdisziplinären Programm ermöglicht.

Die therapie LEIPZIG zeigt was morgen möglich ist, denn hier finden Physio-, Ergo- und Sporttherapeuten, Logopäden, Ärzte sowie Übungsleiter und Trainer aus dem Reha- und Gesundheitssport eine enorme Bandbreite an innovativen Lösungen und fortschrittlichen Konzepten. Sowohl Marktführer als auch Start-ups präsentieren ein breites Spektrum an Therapie- und Rehabilitationsgeräten, Hilfsmitteln, Trainingsgeräten sowie Wellnessprodukten. Diese decken eine Vielzahl von Einsatzbereichen ab – von der physikalischen Therapie über Elektro-, Balneo- und Aquatherapie bis hin zur Ergotherapie und Logopädie. Aber auch die Osteopathie und weitere alternative Heilverfahren gehören zu den Eckpfeilern der Fachmesse. Spannende Sonderschauen, Fachforen und Aktionsflächen mit Aktivbeiträgen runden das Messeangebot ab.

Kongressprogramm 2023: Thematische Vielfalt & interdisziplinäre Therapieansätze

Im größten nationalen Kongress der Branche bieten ausgewiesene Experten aus Therapie und Wissenschaft drei Tage lang eine große Themenauswahl zur zertifizierten Fortbildung. Das Programm setzt sich aus mehr als 200 wissenschaftlichen Vorträgen, Symposien, Podiumsdiskussionen und Workshops mit Praxisübungen zusammen. Im Mittelpunkt steht die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Therapeuten, Ärzten



Fotos (2): Tom Schulze | Leipziger Messe

und Trainern. Die Schwerpunkte des Kongresses 2023 liegen auf den Bereichen Neurorehabilitation, Geriatrie und ganzheitlichen medizinischen Therapieansätzen.

Den Auftakt der therapie LEIPZIG 2023 markiert die gemeinsame Veranstaltung des Bundesverbandes ambulanter medizinischer Rehabilitationszentren (BamR), des Bundesverbandes Geriatrie (BVG), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED), der Deutschen Gesellschaft für Physikalische und Rehabilitative Medizin (DGPRM) und des Spitzenverbandes der Heilmittelverbände (SHV).

Erneut finden zudem Highlights wie die Übertragung einer Live-OP in den Kongress, die Mitteldeutschen Sportärztetage des Sächsischen Sportärztesbundes (SSÄB) oder der Fortbildungskongress der Deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und klinische Neurorehabilitation (DGNKN) und der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR) statt.

www.therapie-leipzig.de

die therapie LEIPZIG auf Social Media:
www.linkedin.com/company/wir-sind-therapie/
www.facebook.com/wirsindtherapie/
www.instagram.com/wirsindtherapie/



Fachmesse
mit Kongress für Therapie,
medizinische Rehabilitation
und Prävention



4 - 6 Mai 2023

Die Nr. 1
in Deutschland

Besser. Helfen.

Jetzt Termin für
2023 vormerken!



Sehen Sie hier,
warum es sich lohnt,
dabei zu sein.

www.therapie-leipzig.de

Smarte Rollatoren

Innovativer ICT-Rollator für aktives und gesundes Altern von Senioren

von Prof. Dr. Anita Hökelmann und Marvin Stiebler



Der Alterungsprozess ist ein komplexer biologischer Vorgang, der unweigerlich mit einer Verschlechterung des allgemeinen Gesundheitszustandes und einer gewissen Gebrechlichkeit einhergeht. Eine steigende Anzahl älterer Menschen erkranken beispielsweise an Demenz oder Diabetes. Dies wiederum beeinflusst mehrere Aspekte kognitiver und motorischer Funktionalität, wodurch die Anzahl inaktiver Menschen mit einem erhöhten Sturzrisiko und sozialer Ausgrenzung drastisch steigt. Der Fokus für gesundes Altern liegt auf der Optimierung modifizierbarer Lebensstilfaktoren wie körperlicher Aktivität, kognitivem Training und sozialer Integration bzw. Teilhabe. Diese Maßnahmen bezwecken einen eigenständigen, selbstbestimmten und gesunden Lebensstil durch den Aufbau und Erhalt funktioneller körperlicher und kognitiver Fähigkeiten. Die weit verbreitete Verfügbarkeit von smarten Lösungen, Internet und internetfähigen Geräten, der Digitalisierung und Sensoren führt dazu, dass diese Technologien ein integraler Bestandteil unseres alltäglichen Lebens geworden sind. Diese weitreichende Verfügbarkeit der *Informations- and Communications-Tech-*

nology (ICT) schickt sich als Möglichkeit an, Gesundheitsdienstleistungen, personalisierte Prävention und Interventionen (z.B. Rehabilitation) in gezielten Programmen einer breiten Masse, insbesondere der älteren Bevölkerung, anzubieten.

Es ist das Ziel des Rollator-Projekts auf Grundlage des innovativen ICT-basierten Rollators die psychomotorischen Funktionen der Anwender zu stärken und damit die Unabhängigkeit sowie die soziale Teilhabe der älteren Bevölkerungsschicht zu erhalten und/oder wiederherzustellen. Um der Heterogenität dieser Bevölkerungsschicht Rechnung zu tragen und bedürfnisorientierte, personalisierte Lösungen anzubieten, wurden zwei Typen des ICT-Rollators entwickelt: Das eine Modell ist ein Benutzer-gesteuerter Rollator, der die psychomotorischen Fähigkeiten einer weitestgehend noch selbstständigen und gesunden Kohorte unterstützen und fördern soll. Diese günstigere Variante kann im Bereich präventiver Medizin bei gesunden älteren Menschen in den eigenen vier Wänden eingesetzt werden, um den Beginn altersbedingter Verschlechterungen kognitiver und motorischer Funktionen entgegenzuwirken.

Dieser Prototyp soll basierend auf den Bedürfnissen des Anwenders ein sicheres, digitalisiertes und personalisiertes, psychomotorisches Trainingsprogramm für gesunde, aber vor allem erkrankte Menschen anbieten.

Die Umsetzung erfolgt durch das Entwickeln einer unterstützenden Software, die den Weg für eine komplexe Bewegungssequenz vorgibt: Die Software wird komplexe Übungen und Bewegungsabfolgen in elementare Einzelbewegungen unterteilen und durch Vibrationen, Geräusche oder visuellen Signalen Feedback geben, um das entsprechende Trainingsprogramm in einer anwenderfreundlichen Weise darzustellen. Um ältere Menschen mit motorischen und neurodegenerativen Einschränkungen noch weiter zu unterstützen, ist dieses ICT-ROLLATOR-Modell besonders auf eine therapeutische Intervention ausgerichtet. Diese elektronische Funktion kann durch den Patienten oder entsprechendes medizinisches Personal lokal oder online genutzt werden.

Die Version des ICT-Rollators ist für Reha-zentren, Kliniken etc. vorgesehen, die auf die entsprechende Alterskohorte spezialisiert sind.



Individuelle Übungen zu zweit oder in kleiner Gruppe. Rechts im Bild ist die zweite Version des Rollators, der ICT-ROLLATOR zu erkennen. Die technische und digitale Ausstattung ermöglicht auch körperlich und/oder kognitiv stark eingeschränkten Personen ein wissenschaftlich fundiertes Training, um einem Fortschreiten Einschränkungen entgegenzuwirken. Der Rollator gibt Echtzeit-Feedback zur Ausführung der jeweiligen Übungen und unterstützt diese bei Bedarf auch.



Partnerübung mit dem Rollator. Hier bei einem Ballspiel, um Koordination, Balance und Aufmerksamkeit zu fördern. Links im Bild ist das vereinfachte, benutzergesteuerte Modell des Rollators zu sehen, dessen Anwendung eher im Bereich der Prävention zum Erhalt der weitestgehend noch uneingeschränkten körperlichen und kognitiven Funktionen findet. Fotos (2): Marcel Partie

BSSA begrüßt neue Rehasport-Übungsleiter:innen



Sieben Übungsleiter:innen absolvierten im Oktober erfolgreich ihre lehrpraktische Prüfung für die Übungsleiterlizenz B Sport in der Rehabilitation im Profil Orthopädie. | Foto: pandamedien

Anzeige

Innovativer Rollator für Therapie und Prävention für aktives und gesundes Altern

Unser Benutzer-gesteuertes Rollator-Modell wurde speziell für den Bereich der präventiven Medizin und Rehabilitation als Trainings- und Therapiegerät entwickelt und patentiert, dass von älteren sowie jüngeren, instabilen, rehabilitationspflichtigen oder körperlich eingeschränkten Personen verwendet werden kann. Eine umfassende Bewegungsausübung in alle Richtungen ermöglicht Tanzen, gymnastisches Üben und vielfältige Bewegungen mit gezielten Aufgabenstellungen zur Musik, bei denen der Nutzer in aufgerichteter Haltung im Gerät platziert wird. Das Gerät ermöglicht mit seiner stabilen Konstruktion, einen sturzfreien Trainings- und Therapieerfolg, unabhängig vom physischen und psychischen Leistungsniveau der Anwender. Die integrierte Sitz- und Bremsmöglichkeit dient für Pausen oder Übungen im Sitzen. Diese Variante kann in den eigenen vier Wänden oder in Reha-zentren und Altersheimen eingesetzt werden um den Beginn altersbedingter Verschlechterungen durch ein psychomotorisches Training entgegenzuwirken und so ihre Teilhabe und einen gesunden Lebensstil zu fördern.



Der Rollator kann auf viele Weisen verwendet werden und ist so ein hilfreiches Mittel um Patienten ohne und mit verschiedenen Einschränkungen in ein Training mit unterschiedlichen Beanspruchungen zu integrieren. So können Koordination, Balance, Aufmerksamkeit durch Integration in ein Tanzgruppentraining aber auch die Muskelkraft durch gezielte Übungen gefördert werden um körperliche sowie kognitive Funktionen zu erhalten.

Ein Projekt, das wir brauchen

Landesweites Schulprojekt Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule

von Annette Lippstreu



Viele Jugendliche sind verblüfft, wie angstrengend das Fortbewegen im Rolli ist | Foto: Robert Strohschein

Weitere fünf Jahre – Danke!

Im März 2011 fiel der Startschuss für Bewegung verbindet – Rollstuhlsport macht Schule in Sachsen-Anhalt. In drei Projektphasen setzten die Partner BSSA und BG Klinikum Bergmannstrost Halle das Angebot für Schulen im Land kontinuierlich in der Praxis um. Der Deutsche Rollstuhlsportverband und LOTTO Sachsen-Anhalt unterstützten in der ersten Phase. Ab 2015 übernahm der damalige Kultusminister Sachsen-Anhalts, Stephan Dorgerloh, die Schirmherrschaft, seine Nachfolger:innen setzten dies fort. Die Unfallkasse Sachsen-Anhalt (UK ST) rollt ebenfalls seit dieser Zeit mit.

Nach mehr als zwölf Jahren Laufzeit erreichte das Projekt landesweit mehr als 12.000 Schüler:innen. Eine starke Bilanz. Auch Corona konnte die Partner und das

engagierte Team nicht klein kriegen. Und es hat sich noch lange nicht ausgerollt! Dank des Engagements von BSSA und Bergmannstrost sowie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und der UK ST haben Jugendliche unsers Bundeslandes auch in den kommenden fünf Jahren die Chance, durch Eigenerfahrung im Rollstuhl Berührungängste abzubauen, ihren Blickwinkel zu ändern und ein tolerantes Miteinander zu leben.

Das Projektjahr in Zahlen

Von Bad Schmiedeberg bis Harzgerode und von Barby bis Naumburg war das Team um Projektkoordinator Volker Möws vom Bergmannstrost in diesem Jahr unterwegs. Mit 26 Veranstaltungen an 16 Bildungseinrichtungen erreichte es 915 Jugendliche.

Die Kolleg:innen der Presse hatten ihr Ohr gut an der Masse. Der MDR begleitete je dreimal im Fernsehen und im Hörfunk, die schreibende Zunft veröffentlichte sechs Artikel und der Presseclub des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe (Saale) würdigte ebenfalls die Arbeit von Volker Möws, Mathias Sining, Michaela Schlett, Robert Strohschein, Paul Beyer und Florian Böhler.

Echo

So manch Jugendlicher war verblüfft, wie anstrengend die Bewegung im Alltags-Rolli und wie dynamisch Sport im Sport-Rolli ist. Es gab Termine, da war die Schülerschaft noch nicht so recht ausgeschlafen oder scheute sich vor Steigungen und sorgte sich um nachfolgenden Muskelkater. Die meisten waren aber mit Feuereifer dabei.

Der bereits erwähnte Presseclub des Schiller-Gymnasiums schrieb „Wir haben sehr viel aus dieser kurzen Zeit mitgenommen und sind den Mitarbeitern dieses Projekts sehr dankbar für ihren Einsatz und ihre Geduld!“ Ähnlich erging es den Pädagog:innen dort. Der stellvertretende Schulleiter Manfred Bähge brachte es auf die kurze Formel: „Das ist ein Projekt, das wir brauchen.“

Dieses Echo ist eine prima Antwort auf die Entscheidung der Projektpartner und Unterstützer zum Weiterrollen. Schön, dass die meisten Schulen sich zukünftig auch finanziell beteiligen wollen und können.

Derzeit läuft die Planung für eine Überarbeitung von inhaltlichen Punkten, Erscheinungsbild und Kommunikation. Wiederholungsbesuchen in Calbe und anderswo steht also nichts im Wege.

i Info/Kontakt

www.rollstuhlsportmachtschule-sachsen-anhalt.de

<https://www.facebook.com/RollisportMachtSchule/>

Seit 16 Jahren stark im Rehasport: Kraftwerk e.V.

Kontinuierliche Ausbildungsangebote über duales Studium sichern Übungsleiter:innennachwuchs

von Matthias Neumann



Vereinsmitglied beim Gerätetraining
Foto: Matthias Neumann

Der Grundstein für die zahlreichen Standorte des Reha-Sport-Vereins Kraftwerk e.V. wurde 2006 in Dessau gelegt. Die Gründer Jonas Hartmann, Marcel March und Stephanie Funke waren selbst von chronischen Erkrankungen betroffen. Mit sportlichen Aktivitäten konnten sie ihre Konstitution verbessern. Darauf aufbauend reifte der Wunsch, auch anderen betroffenen Menschen zu helfen. Die Idee, einen Rehasportverein zu gründen, war geboren. Aus der Idee ist ein ganzes Reha-Netz geworden. Es reicht vom Harz bis ins Anhaltische und von der Altmark bis in die Region Mansfeld-Südharz. Insgesamt gibt es heute 16 Standorte des Kraftwerk e.V. Sie befinden sich in Kleinstädten und Mittelzentren. Aber auch in Dessau-Roßlau, Halle und Magdeburg kann man bei den „Kraftwerkern“ Rehasport betreiben. In Dessau trafen wir uns mit Jonas Hartmann. Er ist heute der 1. Vorsitzende des Vereins und erzählt uns, dass der Weg von der Idee hin zu einem funktionierenden Verein nicht einfach war. „Alles steckte damals noch in den Kinderschuhen. Kaum jemand wusste um die Möglichkeiten solcher Angebote. Weder die unmittelbar Betroffenen noch diejenigen, die Rehasport verschreiben konnten“, erläutert Jonas die damaligen Herausforderungen. „So sind

wir in unserer Anfangszeit von Arzt zu Arzt gefahren und haben darüber aufgeklärt, dass Rehasportmaßnahmen per Rezept vermittelt werden können.“

Einfacher gestaltete sich die Suche nach geeigneten Trainingsmöglichkeiten: Schnell war klar, dass eine Partnerschaft mit einem Fitnessstudio für alle Beteiligten von Vorteil ist. Jedes Studio ist interessiert, in Schwachlastzeiten freie Kapazitäten sinnvoll zu nutzen. Im Gegenzug bietet ein Fitnessstudio ideale Trainingsmöglichkeiten für den Rehasport. So entstand die Kooperation zwischen dem Kraftwerk e.V. und dem LuckyFitness in Dessau, die bis heute besteht.

„Ein Konzept muss dahinterstehen.“

Von Beginn an wollten die Kraftwerker vieles anders machen, als es bis dahin üblich war. „Gemeinsam mit Therapeuten und Trainern haben wir neue Methoden entwickelt und eingeführt. Für uns ist es wichtig, dass ein ganzheitliches Konzept dahintersteht“, beschreibt Jonas Hartmann die Kraftwerkphilosophie. So werden Rehasportler:innen von Anfang umfassend betreut. Vor dem Trainingsstart gibt es einen Gesundheitscheck, der noch einmal im Verlauf der Rehamaßnahme sowie an deren Ende wiederholt wird.

Wie in anderen Vereinen üblich, kann man auch im Kraftwerk e.V. nach der Rehamaßnahme als Vereinsmitglied weiter trainieren. Dies ist hier sogar in der angestammten Gruppe möglich, damit aufbaute Trainings-Freundschaften weiter gepflegt werden können. Rund 70 % der Rehasportler:innen nutzen diese Möglichkeit. So ist es nicht verwunderlich, dass der Kraftwerk e.V. mittlerweile insgesamt über 2.800 Mitglieder hat.

Neben erwachsenen Patienten gibt es bei den Kraftwerkern auch rund 300 Kinder. Jonas sieht das zunehmende Problem, dass sich Kinder immer weniger bewegen. Gleich in mehrfacher Hinsicht stellt

sich der Kraftwerk e.V. darauf ein. „In diesem Jahr haben wir vier unserer Standorte verstärkt, um uns besser auf die Arbeit mit Kindern einzustellen“, so Hartmann. Darüber hinaus bieten die Kraftwerker auch eine Kinderschwimm-schule an. Allein in Dessau sind pro Woche ca. 100 Kinder dort aktiv.

Nachwuchs-Förderung hat hohen Stellenwert

Viel Wert legt der Verein auf die Ausbildung von Übungsleiter-Nachwuchs. Beste Möglichkeiten bieten hier die dualen Studiengänge über die Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG), die auch Kooperationspartner des BSSA ist. Bisher hat der Verein 15 Absolventen auf ihrem Weg bis zum Bachelor of Arts begleitet. „Ziel ist es, unsere Mitarbeiter:innen von morgen bestmöglich auszubilden“, erläutert der 2. Vorsitzende des Vereins, Marcel March. „Dabei haben wir mit dem dualen Studium ausschließlich gute Erfahrungen gemacht. Die Studierenden sind sehr schnell selbstständig und können uns bereits während ihres Studiums im Verein unterstützen.“ Insgesamt erstreckt sich die Ausbildung über sieben Semester. Während der Studienzeit ist es möglich, die Übungsleiterlizenz für den Rehasport zu erwerben. Dies erfolgt parallel zum Studium über den BSSA. Bislang konnte der Verein fast alle Studierenden übernehmen und an einem seiner Standorte dauerhaft beschäftigen.

Aber auch ein Quereinstieg in den Übungsleiterberuf ist möglich – entweder über eine klassische Ausbildung oder ebenfalls über einen dualen Studiengang an der DHfPG. Auch damit hat das Kraftwerksteam gute Erfahrungen gesammelt. Beispielsweise mit Stephan Gräupner, der eigentlich Ingenieur für Netzwerktechnik ist. Da ihm jedoch mehr an einer Arbeit mit Menschen liegt, hat er erfolgreich den Sprung zum Übungsleiter absolviert.

Lachen, Lärm und Muskelkater

Dietmar George – Übungsleiter Rehasport beim BSSV Merseburg

von Annette Lippstreu



Dietmar George – Aktiv im Ruhestand am Beckenrand (li.) | Foto: pandamedien
... und mit Ehefrau Elżbieta bei den 31. Landessportspielen in Magdeburg (re.) | Foto: Bernd Hammelmann



Dietmar George
66 Jahre jung, verheiratet,
zwei erwachsene Kinder, vier Enkel,
ein Schöngest im Ruhestand

Mitten im Trubel der 31. Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv in Magdeburg schaute ich in ein Gesicht, das mir durch meine Arbeit bei pandamedien in anderem Zusammenhang bekannt ist, eine unerwartete, schöne Überraschung. Vor mir stand, umringt von Sportfreund:innen des BSSV Merseburg, Dietmar George. Die nächste Begegnung fand in der Schwimmhalle Merseburg statt. Was brachte den Geschäftsführer des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt e.V. (LMR) im Ruhestand zu den Landessportspielen und an den Beckenrand mit einer Rehasportgruppe?

Während der Penne-Zeit und des Studiums zum Diplomlehrer für Musik und Deutsch war Dietmar George als Rettungsschwimmer aktiv. Seine berufliche Tätigkeit ließ ihm in den folgenden Jahrzehnten dafür keinen Raum mehr. Doch sein Plan stand fest, in der Zeit danach wieder Aufsicht im Schwimmbereich zu übernehmen.

Der Zufall wollte es, dass seine Ehefrau im Gespräch mit Sportfreund Sigg Schmid vom BSSV davon erzählte. Dann

ging alles recht schnell, denn der Merseburger Verein suchte und sucht Übungsleiter für Rehabilitationssport. Im Herbst 2021 wurde Dietmar durch den LMR feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Anfang 2022 absolvierte er die Übungsleiterausbildung und seit Mai leitet er zwei Orthopädie-Gruppen im Wasser an.

„Und es soll gelacht werden, es darf laut sein!“

„Die Kenntnisse als Rettungsschwimmer sind das Eine. Es galt, diese um medizinisches, therapeutisches und Rehasport-spezifisches Wissen zu ergänzen. Eine reizvolle Herausforderung“, erzählt er. Besonders anspruchsvoll sei es aus seiner Sicht, die Übungen auf die Bedingungen im Tiefwasser speziell anzupassen. „Das ist spannend. Die Muskelgruppen sollen beansprucht, jedoch nicht überfordert werden. Auch Geist und Konzentration sind anzusprechen. Gleichzeitig müssen die Rehasportler in Bewegung bleiben,

dürfen nicht auskühlen. Und es soll gelacht werden, es darf laut sein! Am besten ist es, wenn die Leute erst am zarten Muskelkater hinterher merken, wie aktiv sie waren“, erklärt er mir.

Seine Familie empfindet sein Engagement toll. Natürlich ist nach wie vor viel Musik in Dietmars Leben. Sei es im kleinen Nachbarschaftschor oder mit dem Schreiben eines Chorsatzes für den Schwiegersohn. Welche Musik, da will es sich nicht festlegen lassen, wichtig sei die positive Auseinandersetzung mit ihr. Ein gutes Buch erfreut ihn sehr, beispielsweise Mark Twain, auch mit seinen Sinnsprüchen. Aktiv im Leben zu sein, heißt aktuell, mit Nachbarn ein Straßenfest auf die Beine zu stellen. Auch die Küche macht er unsicher, kocht gern Rouladen mit Rotkohl und Klößen. Sobald sich das herumspricht, trifft schnell die ganze Familie ein.

Und für die Zukunft? Dietmar George formuliert seine Wünsche so: „Die Kriege auf dieser Welt müssen enden und die Politikerinnen und Politiker lernen, mit Weitsicht zu agieren.“

Dreimal erfolgreich durch die Hölle

BRSV SINE-CURA Quedlinburg erneut erfolgreich beim Triathlon *Hölle Special*

von Dirk Harnisch

Im Rahmen des 6. Mittelstreckentriathlons „Hölle von Q“ fand in diesem Jahr zum vierten Mal der Triathlon „Hölle Special“, ein in Deutschland einzigartiger Triathlon für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, statt.

Seit dem ersten Triathlon sind auch Schüler:innen des BRSV SINE-CURA aus Quedlinburg dabei. Zum ersten Mal aber gingen sie mit drei Staffeln (einer Jungen-, einer Mädchen- und einer Mixstaffel) an den Start. Dabei konnten die Jungen bereits auf drei siegreiche Jahre zurückblicken.

Nun wollten ihnen die Mixstaffel, die zum zweiten Mal an den Start ging, und die neu gebildete Mädchenstaffel nacheifern. Mit neuen, feuerroten vereinseigenen Rädern, die uns vom Ingenieurbüro Höffgen gesponsort wurden, waren die Motivation und auch die Aufregung vor dem Start groß.

Aber alle drei Teams legten sich richtig ins Zeug und schon die Schwimmer:innen Anastasia Kotljaraowa, Leonie Timmler und David Hegelsberger konnten auf ihrer ungefähr 200 Meter langen Strecke im Dittfurter See einige vor ihnen gestartete Einzelstarter überholen.

Dann ging es für Yannik Staat, Tim Stadler



Gute Stimmung am Rande der Wettbewerbe. | Fotos (2): Dirk Harnisch

und Vivien Bader auf die Räder. Sie traten mit ganzer Kraft in die Pedale und übergaben nach 7 Kilometern auf der Bossewiese in Quedlinburg an Leon Hennig, Jens Kühne und Natalie Sechting. Ihre Laufstrecke führte von der Bossewiese durch

die namensgebende Hölle bis auf den Markt, wo sie mit viel Beifall empfangen wurden.

Leon, der nach allen 56 Einzelstartern ins Rennen ging, kam als zweiter Läufer auf dem Markt an. Damit war klar: Die Jungen hatte ihren ersten Platz im Wettbewerb der Männerstaffeln verteidigen können. Aber auch die anderen beiden Staffeln gaben ihr Bestes. Es hatte sich gelohnt, denn auch sie konnten ihre Wettbewerbe als Sieger beenden.

Dreimal Platz eins für die drei Staffeln des BRSV SINE-CURA Quedlinburg – besser geht es nicht!

Herzlichen Glückwunsch!!!



Auf gings mit den neuen feuerroten Vereinsrädern vom Ingenieurbüro Höffgen. | Foto: Yannik Staat



Behindertensportfest der Stadt Merseburg und des BSSV Merseburg



Endlich, nach drei Jahren Corona-Zwangspause, konnte das 19. BSF am 8. Oktober 2022 wieder in der Rischmühlen-Halle stattfinden. 150 Aktive mit ihren 37 Betreuer:innen wurden durch 80 Helferinnen und Helfern an den Wettkampfstationen (Bosseln, Kegeln, Glückswurf und Rabenzielwurf) unterstützt. Fotos (2): Verein

Wettkampfsportarten vorgestellt:

Boccia



Foto: Heike Diesing

Hallenboccia ist ein Angebot, um Menschen mit Behinderung den Zugang zu einer für sie möglicherweise noch ganz unbekanntem Sportart zu eröffnen.

Boccia ist für Menschen geeignet, die in ihrer Mobilität stark eingeschränkt sind. Es bietet insbesondere jenen mit cerebralen Bewegungsstörungen die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und an Wettkämpfen teilzunehmen. Boccia ist ein ideales Spiel für Sportvereine, Schulen und andere Einrichtungen. Es kann uneingeschränkt inklusiv gespielt werden.

Das Spiel wird in der Halle auf einem begrenzten Spielfeld mit speziell entwickelten Lederbällen gespielt. Ziel des Spiel ist es, die eigenen Bälle näher an den Zielball, dem sogenannten Jackball, zu platzieren als der/die Gegenspieler:innen. Die Bälle können geworfen, gerollt oder mit dem Fuß gespielt werden. Sportler:innen mit geringen motorischen Möglichkeiten können an diesem Spiel ebenfalls teilnehmen, wenn sie spezielle Abrollhilfen (Rampen) benutzen. Das Spiel fördert und fordert insbesondere Konzentration, Zielgenauigkeit, Auge-Hand-Koordination und taktisches Verhalten bzw. Spielverständnis. Es gibt Einzel-, Paar- und Mannschafts

wettbewerbe (mit drei Spieler:innen). Männer und Frauen starten gemeinsam.

Neben dem paralympischen Boccia wird in Deutschland auch eine weitere Form des Hallenboccia mit einem vereinfachten Regelwerk gegenüber dem der BISFed gespielt. Boccia Nationale Spiele oder auch **Boccia National** ist eine Sportart in der Abteilung Nationale Spiele des Deutschen Behindertensportverbands und wird ausschließlich in Teams gespielt. Anders als beim paralympischen Boccia können hier auch körperlich nicht oder wenig beeinträchtigte Personen teilnehmen. Je nach Einschränkung erhalten die Spieler:innen sogenannte Wettkampfpunkte, die vor Beginn einer Partie zum Punktestand der eigenen

Kontakt

BSSA – Robert Strohschein
Telefon: 0345 5170824
E-Mail: r.strohschein@bssa.de

Immer am zweiten Samstag im September

Down Sport in Magdeburg

von Iris Lässig



Workshops wie Drums alive heizten die Stimmung ordentlich an. | Foto: Victoria Kühne

2006 nahm die Tradition bereits Fahrt auf. Fast 100 Sportler:innen übernahmen das Zepter der ehrwürdigen Hermann-Giseler-Halle in Magdeburg und lieferten sich spannende Wettkämpfe. Somit gab es das Festival für Menschen mit Trisomie 21 nach 2003 und 2004 in Frankfurt/M. fortan zweimal jährlich in Deutschland, denn ab jetzt wurde im Mai nach Frankfurt/M. und im September nach Magdeburg eingeladen.

Federführend unter Leitung der Firma medandmore war uns (Vertreter der Landeshauptstadt Magdeburg, der Lebenshilfe Magdeburg, des Stadtsportbundes Magdeburg e. V. und des Kneipp-Vereins Magdeburg e. V.) – Akteure der ersten Stunde – klar, dass dieses Ereignis die besten Voraussetzungen bot, um das Deutsche Downsportlerfestival auch in Magdeburg zu einer Erfolgsgeschichte werden zu lassen.

Im Sommer 2011 kam die unerwartete Mitteilung des bisherigen Sponsors, das Downsportlerfestival nur noch in Frankfurt/M. zu finanzieren. Wie geht es nun weiter?

Wir, die ortsansässigen Organisator:innen und Helfer:innen waren uns einig, dass ein solches Event für Menschen, die sonst wenig Beachtung im gesellschaftlichen Leben finden, nicht einfach wegfallen darf. Nach zähem Ringen um die Finanzierbarkeit stand fest, *Down Sport in Magdeburg* geht weiter.

Down Sport in Magdeburg war und ist nicht nur eine sportliche Veranstaltung für Menschen mit Trisomie 21, sondern ein Fest für die ganze Familie. Neben der sportlichen Betätigung wird das Fest von kulturellen Attraktionen wie die Begleitung durch die Schallmeienkapelle Sülldorf oder dem Auftritt der Cheerleader der Guardian Angels des MSV 90 begleitet – so auch in diesem Jahr.

Nach der Eröffnung und der Nationalhymne Deutschlands, stimmte Clown Tortellini die ca. 130 Teilnehmer:innen mit der Erwärmung sportlich ein. Neben dem Kräften messen beim Streckenlauf, beim Minigolf, beim Medizinballwerfen, beim Weitsprung und dem Hindernislauf gab es die Möglichkeiten, sich als Feuerwehrmann zu probieren,

indem versucht wird, mit dem Wasserschlauch einen Brand zu löschen, oder sich mit Therapiehunden einzulassen. Für die Angehörigen gab es zudem die Möglichkeit, sich über gesundheitsrelevante Themen zu informieren. Darüber hinaus waren Workshops wie Drums alive und der Tanzworkshop im Angebot, in dessen Rahmen die Downies ein Kurzprogramm einstudierten, welches zum Abschluss der Veranstaltung in der großen Sporthalle vor allen vorgeführt wird. Mit tosendem Applaus wird die Arbeit der Teilnehmer:innen gewürdigt. Zum Abschluss überreichen die Helfer, durch die dieses Event nur möglich ist, allen eine Medaille und einen Blumentopf.

Noch ein Wort zu den fleißigen ehrenamtlichen Helfer:innen. Herzlichen Dank für eure jahrelange Unterstützung. Ohne euch ist diese Veranstaltung kein solch emotionales Erlebnis

✉ Leserpost

So schnell vergeht die Zeit, schon wieder ist ein Jahr vorbei. Am 10. September 2022 fand in der Hermann-Gieseler-Halle zum 17. Mal das Down-Sportfest statt. Wie schon in den Jahren zuvor war die Halle bunt geschmückt und wartete auf die Sportler:innen und ihre Familien. Nach der Eröffnung konnten beim Weitsprung, Minigolf und vielem mehr die Sportler und Sportlerinnen ihr Können unter Beweis stellen. Nach einer kurzen Pause, in der wir uns alle stärken konnten, ging weiter. Glücklicherweise und zufrieden verließen die Sportler und Sportlerinnen die Hermann-Gieseler-Halle nach dem Sportfest die Halle. Für uns Helfer begann das große Aufräumen. Mit einem Grillfest als Dank wurden auch wir wieder in das Alltagsleben entlassen.

Tschüss bis zum nächsten Jahr.

M. Stamfus

Helferin für das Down-Sportfest vom Kneipp-Verein Magdeburg

WM-Rang zehn mit viel Entwicklungspotenzial

WM Rollstuhlrugby 2022

von Annette Lippstreu



Steffen Wecke (r.) kämpft für die deutsche Nationalmannschaft | Foto: Nadine Bieneck

(DBS/BSSA, 18.10.2022) Den angestrebten Einzug ins Viertelfinale hat das deutsche Rollstuhlrugby-Nationalteam bei der Weltmeisterschaft im dänischen Vejle zwar knapp verpasst und am Ende Rang zehn belegt. Dennoch deutete die junge Mannschaft von Cheftrainer Christoph Werner immer wieder ihr Potenzial an und unterstrich die gute Entwicklung. Gegen Paralympics-Sieger Großbritannien präsentierte sich Deutschland in der Vorrunde sogar auf Augenhöhe, zeigte während des Turniers sowohl viele gute Leistungen, aber auch, woran es noch fehlt.

„Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, wengleich wir über das Ergebnis mit Platz zehn enttäuscht sind. Wir haben uns im Vergleich zur EM im Februar weiterentwickelt, sodass ich fest davon ausgegangen bin, dass wir es ins Viertelfinale schaffen und uns in die Top-Acht der Welt spielen. Das ist uns leider nicht gelungen. Wir haben trotzdem gezeigt, dass wir auf einem guten Weg sind und dass mit Deutschland zu rechnen ist“, resümiert Cheftrainer Christoph Werner und fügt an: „Man kann den Jungs und Mädels keinen Vorwurf machen, sie haben tolle Spiele gezeigt und hervorragende Arbeit geleistet.“

Das deutsche Team, das neben erfahrenen Spielern wie Jens Sauerbier und Steffen Wecke (beide SV Eiche 05 Biederitz) mit vielen neuen Gesichtern antrat, zeigte, welches Potenzial in ihm steckt. Dabei war der Start in die Gruppenphase denkbar schwer mit Duellen gegen Tokio-Silbermedaillengewinner USA und Paralympics-Sieger Großbritannien an einem Tag. Gegen die USA verkaufte sich die Mannschaft achtbar und unterlag mit 45:56. Noch besser präsentierte sich Deutschland gegen Großbritannien, war mit dem Paralympics-Sieger nicht nur auf Augenhöhe, sondern führte die gesamte Partie. Erst am Ende drehten die Briten das Spiel und gewannen 55:52. „Das war eine Megaleistung des gesamten Teams. Das ist das erste Mal seit 2009, dass wir so nah dran waren, Großbritannien zu schlagen“, betont Werner. Nach einem deutlichen 52:43-Erfolg gegen die Schweiz, bei dem Steffen Wecke als Spieler des Spiels ausgezeichnet wurde, musste ein weiterer Sieg gegen Neuseeland her, um ins Viertelfinale einzuziehen. Es entwickelte sich eine hart umkämpfte und spannende Partie – mit dem besseren Ende für Neuseeland, das knapp mit 50:46 gewann. Gegen Europameister Frankreich verlor Deutschland das letzte

Gruppenspiel deutlich und verpasste so die Runde der besten acht Mannschaften. Im Crossover-Spiel gegen Brasilien setzte sich die Auswahl von Christoph Werner dann souverän durch (53:42), zog jedoch im Spiel um Platz neun den Kürzeren gegen Kolumbien (49:55).

So belegte Deutschland am Ende Rang zehn. Der Weltmeistertitel ging an Australien vor den USA und Japan. „Wir haben uns bei der WM viel Respekt erarbeitet. In den entscheidenden Spielen und Phasen müssen wir noch lernen, die Nerven zu behalten. „Momentan überwiegt natürlich die Enttäuschung über das Endergebnis, zumal wir Kolumbien auch schon mehrmals geschlagen haben. Mit etwas Abstand werden wir hoffentlich realisieren, dass wir einen Schritt näher an die Weltspitze herangekommen sind“, resümiert Jens Sauerbier. Aus deutscher Sicht endete die WM mit einer großen Ehre für Josco Wilke. Der 21-jährige Leipziger wurde als bester 2.0-Spieler der Weltmeisterschaft ausgezeichnet und ins Allstar-Team berufen. „Wir werden das Turnier genau analysieren und unsere Schlüsse daraus ziehen, woran wir künftig noch intensiver arbeiten werden“, erklärt Cheftrainer Werner und blickt schon voraus: „Nächstes Ziel ist die Europameisterschaft in Cardiff im Mai 2023. Unser Ziel ist dabei die direkte Qualifikation für die Paralympics 2024 in Paris. Bei der EM erhalten die beiden Finalisten Tickets für Paris 2024. Sollte es Gastgeber Frankreich ins Endspiel schaffen, profitiert der Drittplatzierte. Geht das deutsche Team bei der EM leer aus, gibt es noch eine letzte Chance beim Qualifikationsturnier im Frühjahr 2024.“

Die Ergebnisse der deutschen Mannschaft:

11.10.2022	USA v. Deutschland	56:45
11.10.2022	Deutschland v. Großbritannien	52:55
12.10.2022	Schweiz v. Deutschland	43:52
13.10.2022	Deutschland v. Neuseeland	46:50
13.10.2022	Frankreich v. Deutschland	60:46
14.10.2022	Deutschland v. Brasilien	53:42
15.10.2022	Kolumbien v. Deutschland	54:49

Deutsche Teams klettern in der Weltrangliste

WM-Sitzvolleyball

von Annette Lippstreu



Die beiden BSSA-Aktiven Daniela Cierpka und Sebastian Vollmer in Sarajevo | Foto: privat

(DBS/BSSA, 14.11.2022) Mit Platz fünf für die Herren und sechs für die Damen haben die deutschen Sitzvolleyball-Nationalmannschaften die WM in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) zwar ohne Medaille beendet, sich aber wie erhofft in der Weltrangliste um einige wichtige Plätze verbessern können.

Die deutschen Sitzvolleyballer mit Sebastian Vollmer vom HSV Medizin Magdeburg im Team zogen mit überzeugenden Siegen gegen Kanada und Polen und der knappen Niederlage gegen Brasilien ins Achtelfinale ein. Der 3:0-Erfolg gegen die Niederlande schürte die Hoffnungen auf das Siegestreppchen. Dieser Traum platzte im Viertelfinale. Wie bereits bei den Paralympics in Tokio zog Deutschland gegen Ägypten den Kürzeren. In den Platzierungsspielen gegen Kasachstan und die USA zeigte die Mannschaft zwei starke Siege. Bundestrainer Michael Merten bilanzierte: „Mit Platz fünf sind wir sehr zufrieden. Wir haben uns gegenüber der letzten WM und Rang zehn deutlich verbessert und

unser Ziel, in der Weltrangliste Plätze gutzumachen, zu hundert Prozent erreicht.“ Die deutschen Männer rückten von Rang acht auf fünf vor.

Im Oktober 2023 zur EM in Italien folgt ein neuer Anlauf, um sich das Ticket für Paris zu sichern. Weltmeister 2022 bei den Männern wurde der Iran, vor Bosnien und Herzegowina, Bronze ging an Brasilien.

Auch das Frauenteam von Bundestrainer Christoph Herzog kämpfte sich trotz arger Personalengpässe bis ins Viertelfinale. Nach drei Niederlagen in der Vorrunde gegen Finnland, Italien und Brasilien meldete sich Deutschland im Achtelfinale mit dem Sieg über Polen zurück. Im Viertelfinale war man aber gegen die Paralympics-Siegerinnen aus den USA chancenlos. „Angesichts unserer dünnen Personaldecke war einfach nicht mehr möglich“, sagte Herzog, der mit dem sechsten Platz seiner Mannschaft hochzufrieden ist. In den Platzierungsspielen gelang noch ein Sieg über die Ukrainerinnen, Italien war im anschließenden Duell indes zu

stark. Doch auch für die Sitzvolleyballerinnen stimmt die Richtung, die gute Entwicklung der vergangenen Jahre wurde fortgesetzt. Zur Belohnung kletterten sie von Rang zwölf auf neun der Weltrangliste.

„Wir sind sehr stolz auf den sechsten Platz. Das ist eine Superleistung, zumal wir mit krankheitsbedingten Ausfällen klarkommen mussten. Diesmal betraf es mich, ich hatte Magenprobleme und konnte deshalb meine Mannschaft im letzten Spiel nur in knapp anderthalb Sätzen unterstützen. Das hat unser Spielsystem etwas umgehauen, sodass wir unsere Bestleistung nicht zeigen und gut gegen Italien standhalten konnten. Doch unter den sechs Top-Teams der Welt zu sein, ist einfach stark“, resümierte Daniela Cierpka (auch HSV Medizin Magdeburg) nach dem letzten Spiel.

Den WM-Titel bei den Damen holte Brasilien vor Kanada und den USA.

WM-Ergebnisse der deutschen Mannschaften 2022 Herren

Datum	Gegner	Deutschland
04.11.2022	Brasilien	3:0
05.11.2022	Finnland	3:1
06.11.2022	Italien	3:1
08.11.2022	Polen	0:3
09.11.2022	USA	3:0
10.11.2022	Ukraine	1:3
11.11.2022	Italien	3:0

WM-Ergebnisse der deutschen Mannschaften 2022 Damen

Datum	Gegner	Deutschland
05.11.2022	Kanada	0:3
05.11.2022	Brasilien	3:2
06.11.2022	Polen	0:3
08.11.2022	Niederlande	0:3
09.11.2022	Ägypten	3:1
10.11.2022	Kasachstan	2:3
11.11.2022	USA	0:3

Zwei Medaillen errungen

Deutsche Meisterschaften im Sportschießen

von Olaf Jäger

Vom 26. August bis 4. September 2022 fand Europas größte Sportveranstaltung, die deutsche Meisterschaft im Sportschießen, auf der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück statt. Auch aus Sachsen-Anhalt nahmen Sportschützen mit Handicap teil. In diesem Jahr konnten wieder Medaillen nach Sachsen-Anhalt geholt werden. Am dritten Tag der Deutschen Meisterschaft in München gab es die erste Medaille für den Landesschützenverband. Sybille Loose sicherte sich zum Tagesende mit 386,5 Ringen die Bronzemedaille mit dem Luftgewehr in der Klasse SH1/AB1 weiblich ohne Hilfsmittel. In der dritten Serie tauchte plötzlich eine Null auf der Ergebnisanzeige von Sybille auf, doch das konnte die Estedterin nicht aus der Ruhe bringen. Den Phantomschuss hatte sie nicht abgegeben und die Null wurde im Anschluss annulliert. Der vorletzte Tag brachte noch eine Medaille für Sachsen-Anhalt. Sebastian Ro-



Seehausener Sebastian Roloff schoss sich mit der Luftpistole zu DM-Silber. | Foto: Landesschützenverband Sachsen-Anhalt e.V.

loff schoss in seinem Luftpistolentwettbewerb ein hervorragendes Ergebnis von 369 Ringen. Nur zwei Ringe fehlten zum Sieger der SH1/AB1-Konkurrenz. Somit freute sich der Seehausener am Ende über die gewonnene Silbermedaille.

Nah dran an den Medaillenrängen war Petra Bendisch von der SGI Seehausen/Altm. Sie schoss mit dem Kleinkalibergewehr über 100 Meter 295 Ringe. Sie platzierte sich damit auf dem fünften Rang der SH2/AB2-Konkurrenz.

Para-Sportschützin geehrt

Deutsche Meisterschaften im Sportschießen

von Olaf Jäger



Ehrung von Sybille Loose (Mitte) durch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff (re) und Verbandspräsident Eduard Korzenek (li). | Foto: Michel Eisert / mds

Beim traditionellen Empfang des Ministerpräsidenten Sachsen-Anhalts anlässlich des Tages der Deutschen Einheit hat Regierungschef Dr. Reiner Haseloff eine Abordnung des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt mit vielen erfolgreichen Sportler:innen und engagierten Funktionär:innen empfangen. In seiner Rede würdigte der Ministerpräsident das Wirken der Schützenvereine im Bundesland. Bei dem Empfang, der seit 1991 stattfindet, werden auch erfolgreiche Sportler:innen für Ihre Leistungen im Wettkampfsjahr ausgezeichnet, so auch Sybille Loose, Medaillengewinnerin bei den Deutschen Meisterschaften von München. Aus den Händen von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Verbandspräsident Eduard Korzenek erhielt Sie eine Ehrengabe.

Erfolgreiche Debütantin

Deutschen Senior:innen-Meisterschaften im Para Tischtennis in Zella-Mehlis

von Steffen Klask

Die Deutschen Senioren-Meisterschaften fanden in diesem Jahr am 21. und 22. Oktober in Zella-Mehlis statt. Fünf Damen und vier Herren des BSSA nahmen die Fahrt ins Nachbarland Thüringen auf sich, um daran teilzunehmen.

Für eine der Damen, Liane Rouschal, waren es die ersten Senioren-Meisterschaften und erst der zweite Wettkampf im Para Tischtennis überhaupt, aber mit zwei Goldmedaillen und einer Silbermedaille wurde sie auf Anhieb die erfolgreichste weibliche Teilnehmerin der Titelkämpfe. Sie siegte im Einzel der Wettkampfklasse AB AK III-IV und im Mixed und musste sich nur im Damendoppel gemeinsam mit Regina Höger (Bayern) knapp im fünften Satz des Finales geschlagen geben, nachdem die beiden in der Vorrunde noch gegen ihre

Finalgegnerinnen gewonnen hatten. In der Bilanz übertroffen wurde sie nur von ihrem Mixed-Partner, dem für Hessen startenden ehemaligen Paralympics-Sieger Jochen Wollmert, der bei allen seinen drei Starts den Titel erringen konnte.

Im Dameneinzel der WK 9-10 gab es einen Doppelsieg durch Christiane Zufall vor Ilona Söffftge, weitere Meistertitel gingen an Jörg Markus (Herren WK 7 Doppel, mit Udo Webel/Niedersachsen) und Heiko Müller (Herren WK AB AK I-II Doppel, mit Marco Mlynarz/Hessen). Insgesamt konnten die BSSA-Aktiven bei der Siegerehrung fünf Gold-, drei Silber- und fünf Bronze-Medaillen in Empfang nehmen.

Die kompletten Ergebnisse stehen auf der Informationsseite Para Tischtennis des DBS dbs-tischtennis.de zur Verfügung.

Medaillenregen am Rhein

Erfolgreiche BSSA-Para-Schwimmer:innen bei der DKM in Düsseldorf

von Anja Pöppich



Team Sachsen-Anhalt der DKM Para Schwimmen | Foto: Günter Danker

Am Wochenende fanden die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften (DKM) im Para Schwimmen statt. Mit dabei war auch ein großes Team junger Nachwuchs-Sportler:innen aus Sachsen-Anhalt.

NK2-Bundeskader berufen. Pascal konnte das 400-Meter-Freistil-Mehrkampf-Finale mit deutschem Rekord gewinnen, einmal Bronze erringen, sich über zwei weitere deutsche Rekorde freuen, den

Platzierungen BSSA-Teilnehmer:innen

Bärbel Kleber

5. Damen WK AB AK III-IV Einzel,
5. Damendoppel,
9. Mixed

Regina Kretschmar

3. Damen WK AB AK III-IV Einzel,
5. Damendoppel,
5. Mixed

Liane Rouschal

1. Damen WK AB AK III-IV Einzel,
2. Damendoppel,
1. Mixed

Christiane Zufall

1. Damen WK 9-10 Einzel,
3. Damendoppel,
3. Mixed

Ilona Söffftge

2. Damen WK 9-10 Einzel,
3. Damendoppel,
9. Mixed

Volker Bastian

2. Herren WK 9 AK III-IV Einzel,
5. Herren WK10 Doppel

Jörg Markus

2. Herren WK 7 AK III-IV Einzel,
1. WK 7 Doppel,
9. Mixed

Heiko Müller

3. WK AB AK I-II Einzel,
1. WK AB AK I-II Doppel,
5. Mixed

Holger Müller

3. Herren WK 10 AK III-IV Einzel,
5. Herren WK10 Doppel,
5. Mixed

zweiten Platz der National Series bei den Erwachsenen erringen und seinen NK1-Bundeskaderstatus bestätigen. Und auch Lina konnte sehr zufrieden mit ihren Leistungen sein, knackte sie doch ihre über acht Jahre alte persönliche Bestzeit 100 Meter Rücken. Herzlichen Glückwunsch nach Magdeburg zu diesen herausragenden Leistungen!

Für die jungen Schwimmer:innen vom USV Halle e.V. unter Trainerin Karin Seifert waren es die ersten Deutschen Meisterschaften. Auch sie können sehr zufrieden mit sich sein. Tessa Nothnick fischte zweimal Bronze aus dem Becken und Aaron Schwarz sogar einmal Silber! Doch auch Lukas Lange, Ahmed Saleh und Hafi Ramizai erreichten persönliche Bestzeiten und Platzierungen unter den Top Ten! Herzlichen Glückwunsch auch nach Halle! Wir sind unglaublich stolz auf unsere jungen Talente!

Durchwachsene Bilanz

Bosseler:innen vom BSSV und der HG 85 bei den deutschen Meisterschaften

von Hartmut Steffens

Insgesamt 29 Mannschaften, darunter 12 Damen – und 17 Herrenmannschaften hatten für die deutsche Meisterschaft am 9. Und 10. September im hessischen Bischofsheim ihre Teilnahme gemeldet. In einer vom TV Bischofsheim gut vorbereiteten Turnierhalle wurden diese DM ausgetragen. Unter Beachtung der Coronaregeln konnten nur unmittelbar vor dem Turnier negativ getestete Sportler:innen die Wettkampfstätte betreten. Nach der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung begannen die Wettkämpfe. Die Köthener Da-



Herrenmannschaft des BSSV Köthen | Foto: Edda Bock

men hatten einen schlechten Auftakt, sie mussten im ersten Spiel zwei Siegpunkte an die späteren Turniersieger:innen vom BRS Rudolstadt abgeben. Kein gelungener Start. Insgesamt beendeten sie das

Turnier mit 14:6 Punkten. Dieses Ergebnis wurde mit der Bronzemedaille belohnt. Silber ging an die Sportler:innen vom SV Aerobic Arnstadt. Die Meisterschaft der Damen aus Rudolstadt war

eine tolle Überraschung, damit hatte zum Beginn des Turniers wohl niemand gerechnet. Herzlichen Glückwunsch! Die Köthener Herren waren in diesem Jahr nicht ganz so erfolgreich. Krankheitsbedingte Trainingsausfälle einiger Spieler verringerten die Chancen der Herren des BSSV enorm. Zum deutschen Meister krönte sich bereits zum zehnten Mal der BVRS Cham, vor dem BSV Tempelhof-Schöneberg aus Berlin und dem gastgebenden TV Bischofsheim. Der BSSV Köthen belegt den fünf-

zwölften Platz.

Wir bedanken uns für die gelungene Durchführung der Wettbewerbe und freuen uns auf die deutschen Meisterschaften im nächsten Jahr.

Licht und Schatten

Sitzballer des BRS SV Stendal waren beim Deutschlandcup vertreten

von Bernd Reinecke

Sieben Sitzball-Mannschaften nahmen am 40. Deutschlandcup in Landsberg teil. Das erste Spiel gegen die Mannschaft aus Holleben verloren die Stendaler knapp mit 22:20, das zweite gegen Zittau wurde mit 23:20 gewonnen. Die folgenden Spiele der Stendaler gingen aufgrund vieler Eigenfehler gegen Leipzig mit 16:32 und gegen Neubrandenburg mit 18:33 verloren. Die fünfte Partie gegen die Spielgemeinschaft Holleben Frauen/St. Gallen gewannen sie mit 26:18, bevor man sich in der letzten Partie gegen Dresden mit 16:23 geschlagen geben musste.

Die Stendaler waren mit Maximilian Steinberg, Stefan Ohletz, Gabriele Strauer, Tina Nique, Bernd Reinecke, Michael Krause, René Ihrke und Sören Brüchner vertreten. Unser großer Dank gilt Bernd Reinecke und Sören Brüchner, die die Mannschaft gut hin- und auch wieder zurückgebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren.

Mitspieler:innen gesucht!

Wir, die Sitzballer vom BRS SV Stendal, suchen genau Dich als neues Mitglied in unserer Sitzballsportgruppe. Es kann jeder mitspielen, egal ob Mann oder Frau, egal ob jung oder alt, ob behindert oder nicht-behindert.

Wir spielen just for fun und trainieren jeden Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Sporthalle der Gagarin-Grund-



Stefan Ohletz, Bernd Reinecke, Maximilian Steinberg, Tina Nique, Michael Krause, René Ihrke, Gabriele Strauer, Sören Brüchner (v.l.n.r.) | Foto: Edgar Salewski

schule und jeden Donnerstag von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Stadtsee. Komm einfach vorbei und guck es dir an. Wir freuen uns auf dich.

Unser nächstes Turnier findet am 22.10.2022 in der Sporthalle GS Stadtsee 1 Am Uchtewall statt. Hier kann sich jeder diese tolle Sportart mal anschauen.

Die Platzierungen:

1.	Leipzig 99
2.	Neubrandenburg
3.	Holleben Männer
4.	Dresden
5.	BRS SV Stendal
6.	Zittau
7.	Spielgem. Holleben Frauen/St. Gallen

100. Bundesfinale Jugend trainiert für Paralympics nach zweijähriger Pause

Gold, Silber und ein toller 8. Platz für die Förderschulen aus Sachsen-Anhalt

von Annette Lippstreu und Anja Pöppich



Die Gold-Mannschaft der Schule am Heidedor aus Zerbst | Foto: Markus Jahnke

Vom 13. bis 17. September fand das 100. Bundesfinale von *Jugend trainiert ...* in Berlin statt. In den Sportarten Para Leichtathletik, Para Schwimmen und Fußball (ID) reisten die jeweiligen Landesieger aus Sachsen-Anhalt zu diesem Herbstfinale, um sich gegen die anderen Bundesländer zu messen. Dabei gelang der Mannschaft der *Schule am Heidedor* aus Zerbst/Anhalt der Sieg in den Wettbewerben der Para Leichtathletik. Nach dem tollen dritten Platz im Bundesfinale 2019 setzten sie sich in diesem Jahr während der beiden intensiven Wettkampftage erfolgreich durch und krönten sich zum Sieger. Die zehn Mädchen und Jungen sind unheimlich stolz auf ihren Erfolg. Sie alle konnten ihre jeweiligen Trainingswerte steigern und schafften in allen Disziplinen Bestleistungen, was am Ende mit Gold belohnt wurde: „Es ist ein unbeschreiblich tolles und dankbares Gefühl, das die Kinder haben und dieses Gefühl kann ihnen nicht mehr genommen werden. Sieger im Bundesfinale ist

ein Meilenstein für Sachsen-Anhalt und die *Förderschule am Heidedor* in Zerbst“, freut sich Trainer Markus Jahnke mit seinen Schützlingen. Die Schule verbindet seit einem Jahr eine Kooperation mit dem BSSA im Rahmen des Projekts *Brückenschlag – Von der Teilnahme an Jugend trainiert für Paralympics in den Sportverein.*

Im Fußball (ID) hatten die Merseburger Kicker:innen, die als *Rasenrowdys* ins Turnier gingen, drei Wettkampftage im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark zu bewältigen und konnten als Gewinner des zweiten Platzes jubeln. Allein die Finalteilnahme war für sie ein Riesenerfolg. Zuvor verbuchten sie an Tag eins vier Siege, ein Unentschieden und die Niederlage gegen Hamburg auf ihrem Konto. Damit war ihr Ziel – Einzug in die Gruppe A der sechs besten Schulmannschaften Deutschlands – erfüllt. Am zweiten Tag starteten sie verhalten mit Unentschieden und Niederlage, bevor ein Sieg gelang. Es folgte das Spiel gegen

Angstgegner Hamburg, dem man am Vortag unterlag. Nach einem 0:2-Rückstand ging ein Ruck durch die Mannschaft und viermal in Folge platzierten die Merseburger:innen das Rund im Eckigen. Der Endstand von 4:3 und der folgende Sieg gegen die Brandenburger sicherte den Finaleinzug. Im Hinspiel an Tag drei hatte der Titelverteidiger aus Sachsen mit 3:1 die Nase vorn, ein torloses Rückspiel besiegelte das Ergebnis. Als erste Schul-Fußballmannschaft aus Sachsen-Anhalt hat es das Merseburger Team aufs Treppchen des Bundesfinals geschafft. Freude und Stolz der Kicker:innen sind absolut berechtigt.

Aus Quedlinburg reiste als Gewinner des Landesfinals Para Schwimmen die Mannschaft der SINE-CURA-Schule an. Ein Trainingstag diente zum Eingewöhnen in der ungewohnt großen Halle. Besonders die Starts vom Startblock mussten geübt werden, da es im Quedlinburger 18-Meter-Becken keine Startblöcke gibt. Nach einer für manche der aufgeregten jungen Schwimmer:innen eher unruhigen Nacht ging es in einen professionell und sehr gut organisierten Wettkampftag. Betreuer Dirk Harnisch fasst zusammen: „Die Platzierungen waren für uns eher nebensächlich, doch alle gaben ihr Bestes und konnten die Leistungen vom Landesfinale teilweise deutlich verbessern. Entscheidend war für uns, einen so großen Wettkampf in solch einer Halle bestreiten zu dürfen, über sich hinaus zu wachsen und die Atmosphäre zu genießen.“ Auch wenn am Ende nur das Teamergebnis zählt, ist Leonie Timmer herauszuheben, die über 50 Meter Brust die viertschnellste Zeit schwamm. Lehrgeld bezahlten zwei der jungen Teilnehmer:innen durch die technische Disqualifikation beim Brustschwimmen. Am Ende hieß es Platz acht für die Quedlinburger.

Wir gratulieren allen Förderschulen ganz herzlich zu den tollen Erfolgen!

Ereignisreicher Herbst

In Wolfen und Magdeburg fanden Kegeltourniere statt

von Tilo Behrendt und Uwe Wehde



Die Behindertensportabteilung der SG Chemie Wolfen veranstaltete am Wochenende vom 23. bis 25. September 2022 das 25. Internationale Kegeltournier für Blinde und Sehbehinderte. Am Freitag wurde das Turnier von Sektionsleiter Uwe Wehde eröffnet. An der Eröffnung nahmen mit Dr. Volkmar Stein, dem Präsident des BSSA, Uwe Tonat, dem Geschäftsführer des Kreissportbundes Anhalt-Bitterfeld e.V., sowie Ralf Kalisch, dem Vorsitzenden der SG Chemie Wolfen e.V. hochrangige Gäste teil. Sie

überbrachten der Mannschaft Glückwünsche und allen Sportlern Grüße der einzelnen Institutionen.

Am Turnier beteiligten sich insgesamt 13 Teams aus Tschechien und Deutschland. Der MSV 90 war hierbei durch zwei Mannschaften mit insgesamt neun Kegler:innen vertreten.

Die erste Vertretung des MSV 90 (Annett Selle, Jürgen Bethge, Gabriele Behrendt und Tilo Behrendt belegte den ersten Rang. Die zweite Vertretung des MSV 90

(Silvana Weishaupt, Andreas Pitz, Andrea Hartseil und Silvio Hartseil) wurde Zehnter. Die Plätze zwei und drei gingen an SG Chemie Wolfen I und KV Hansa Stralsund.

Am Freitag und Samstag, dem 7. und 8. Oktober 2022, veranstaltete die Behindertensportabteilung des MSV 90 e.V. das 23. Kegeltournier für Blinde und Sehbehinderte. Ausgetragen wurde der Wettkampf auf den Bohle- und Classicbahnen des MSV 90 in der Magdeburger Bodestraße. Gekegelt wurden hierbei 120 Wurf in die

Ergebnisse 25. Internationales Kegeltournier 23.-25.09.2022 in Wolfen

Einzelwertung

Name	Verein	WKL.	Pl.	Holz
Tilo Behrendt	MSV 90	H/B1	1	434
F. Meixelsberger	SG Ch. Wolfen	H/B1	3	337
Jürg Seyffarth	SG Ch. Wolfen	H/B2	1	553
Ralf-Peter Lokat	SG Ch. Wolfen	H/B2	2	545
Jürgen Bethge	MSV 90	H/B2	3	506
Silvio Hartseil	MSV 90	H/B2	7	420
Steffen Schneider	SG Ch. Wolfen	H/B2	8	398
Helmut Schulz	SG Ch. Wolfen	H/B3	5	449
Maik Burkersroda	SG Ch. Wolfen	H/B4	9	470
Andreas Pitz	MSV 90	H/B4	12	440
Christian Hellweg	SG Ch. Wolfen	H/B4	13	428
Lutz Lehmann	SG Ch. Wolfen	H/B4	14	408
Silvana Weishaupt	MSV 90	D/B1	3	298
Annett Selle	MSV 90	D/B2	1	521
Gabriele Behrendt	MSV 90	D/B2	6	460
Andrea Hartseil	MSV 90	D/B2	7	440
Edith Rien	SG Ch. Wolfen	D/B3	1	527
Jana Seyffarth	SG Ch. Wolfen	D/B3	2	519
Karin Teichler	MSV 90	D/B4	3	460
Ilka Burkersroda	SG Ch. Wolfen	D/B4	6	372

B1: vollblind

B2: schwer sehgeschädigte

B3: sehgeschädigte

B4: sehende Helfer:innen und Betreuer:innen



Dr. Volkmar Stein/Präsident des BSSA; Uwe Tonat/Geschäftsführer des Kreissportbundes Anhalt-Bitterfeld e.V.; Joachim Teichmann/Stadt Wolfen – Amt für Bildung/Kultur/Soziales; Uwe Wehde / Abt. Versehrtensport der SG Chemie Wolfen e.V.; Ralf Kalisch/Vorsitzender der SG Chemie Wolfen e.V. (v.l.) | Foto: Jessica Stoye



Begrüßung der Aktiven durch Dr. Detlef Eckert (l.) und Ralf Kalisch (r.) | Fotos: Annett Selle, Jessica Stoye

Vollen. An diesem Turnier beteiligten sich insgesamt 14 Mannschaften mit insgesamt 61 Kegler:innen aus 9 Vereinen. Eröffnet wurde das Turnier durch Dr. Detlef Eckert (Behinderten- und Rehabilitationssportverband Sachsen-Anhalt) und Jürgen Bethge (Abteilungsleiter Behindertensport im MSV 90), welche der Veranstaltung gutes Gelingen wünschten.

Im Mannschaftswettbewerb stellten die Hausherren ihre drei Teams im Losverfahren auf, um so für mehr Spannung im Wettbewerb zu sorgen. Der Turniersieg ging mit 2815 Holz an VfL Blau-Weiß Neukloster. Auf den Plätzen zwei und drei reihten sich die zweite Vertretung der Elbestädter:innen (2787 Holz), in der Besetzung Tilo Behrendt, Gabriele Behrendt, Jürgen Bethge und Detlef Rindorf, und die SG Einheit Güstrow (2740 Holz) ein. Auf den Rängen fünf und zwölf landeten MSV 90 I (2538 Holz), in der Besetzung Burkhard Ruske, Annett Selle, Andrea Hartseil und Karin Teichler, und MSV 90 III (2219 Holz), in der Besetzung Volker Behns, Kai Schenker, Astrid Mertens und Silvio Hartseil. In der Einzelwertung zeigten die Hausherren erneut ihr keglerisches Können und konnten gleich in vier Schadensklassen die Konkurrenz hinter sich lassen. In der Gruppe der praktisch blinden Damen ging der Pokal mit 702 Holz an Annett Selle und somit an die Elbe. Auch bei den Übungsleiterinnen und Betreuerinnen ging der Sieg an die Elbe, da sich Karin Teichler an die Spitze setzte.

Ergebnisse 23. Kegeltourier des MSV 90						
Einzelwertung						
Name	Verein	WK	Platz	Bohle (Holz)	Classic (Holz)	Gesamt (Holz)
Tilo Behrendt	MSV 90	B1	2	337	291	628
Felix Meixelsberger	SG Chemie Wolfen	B1	3	307	261	568
Burkhard Ruske	MSV 90	B1	5	300	238	538
Volker Behns	MSV 90	B1	8	274	176	450
Jürgen Bethge	MSV 90	B2	1	444	326	770
Ralf-Peter Lokat	SG Chemie Wolfen	B2	2	408	318	726
Jürg Seyffarth	SG Chemie Wolfen	B2	5	372	338	710
Silvio Hartseil	MSV 90	B2	7	373	245	618
Kai Schenker	MSV 90	B2	9	356	209	565
Helmut Schulz	SG Chemie Wolfen	B3	4	342	309	651
Susann Hanske	SG Chemie Wolfen	B1	3	299	234	533
Annett Selle	MSV 90	B2	1	398	304	702
Gabriele Behrendt	MSV 90	B2	2	384	303	687
Andrea Hartseil	MSV 90	B2	3	371	294	665
Astrid Mertens	MSV 90	B2	7	371	215	586
Jana Seyffarth	SG Chemie Wolfen	B3	2	374	291	665
Karin Teichler	MSV 90	B4	1	384	282	666
Janine Süß	MSV 90	B4	4	363	228	591
Eleonore Hillenkamp	MSV 90	B4	8	286	130	416
Detlef Rindorf	MSV 90	B4	1	413	367	780
Andreas Pitz	MSV 90	B4	3	409	332	741
Dieter Bree	MSV 90	B4	4	419	316	735
Christian Hellweg	SG Ch. Wolfen	B4	8	329	257	586

B1: vollblind, B2: schwer sehgeschädigte, B3: sehgeschädigte, B4 sehende Helfer:innen und Betreuer:innen

Altmärker Sitzballer werden guter Vierter

In Stendal fand das 29. Ralf-Vogel-Gedenkturnier statt

von Bernd Reinecke

Am 22. Oktober 2022 traten neun Sitzball-Mannschaften zum 29. Ralf-Vogel-Gedenkturnier in Stendal an. Der BRS SV Stendal e.V. insbesondere das Team von Bernd Reinecke und auch Landrat Patrick Puhlmann freuten sich sehr, dass die Teilnahme nach zweijähriger Coronapause so groß war. Ob mit oder ohne Einschränkungen – es ging nur um darum, gemeinsam Spaß am Sport haben! Zu Beginn begrüßte Landrat Patrick Puhlmann gemeinsam mit Bernd Reinecke, Teamchef Sitzball Stendal, und der Vereinsvorsitzenden Christel Haaker die Mannschaften. Als Besucherin begrüßten die Stendaler auch die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte im Landkreis Stendal Elisabeth Seyer. Die ersten vier Spiele gegen die Mannschaften aus Holleben, Kreischa, Hemmingen und St. Gallen gewannen die Spieler um Maximilian Steinberg souverän. Nach einer kleinen Pause ging die Glückssträhne der Stendaler Mannschaft weiter. Auch gegen die Mannschaft aus Zittau waren die Stendaler erfolgreich. Erst gegen den amtierenden deutschen Meister aus Leipzig riss die Siegesserie. Das Spiel gegen die Dresdener war wieder erfolgreich und das letzte Spiel gegen Neubrandenburg ging leider wieder verloren. Somit blieb am Ende des



Ballgefühl und gute Koordination sind beim Sitzball gefragt | Foto: Sinah Wiesner

Turniers der vierte Platz für die Stendaler:innen, die mit folgenden Spieler:innen angetreten waren: Gabi Strauer, Tina Nique, Ramona Götze, Maximilian Steinberg, René Ihrke, Michael Krause, Sören Brüchner, Peter Frauendienst, Christian Hübener und Teamchef Bernd Reinecke, der zudem die Leitung des Turniers inne hatte. Ein besonderer Dank geht an Grit Merten, die die Pausenversorgung sehr gut organisiert hat, und an den Hallenwart Carsten Pajonk, der uns beim

Ablauf des Turniers unterstützt hat. Weiterhin danken möchten die Sitzballer:innen den zahlreichen Unterstützern wie unter anderem den Unternehmen Avacon, Ato, Altmärker Fleisch und Wurstwaren, der Landbäckerei, der Firma Plameco Spanndecken, Petra und Karsten Sommer, welche die Pokale gespendet haben, sowie der Bäckerei Wetzels. Die Siegerehrung fand in der Seeperle statt und auch hier gilt ein besonderer Dank an Petra und Karsten Sommer, die diesen Abschluss super gestaltet haben.



Landrat Patrick Puhlmann, Bernd Reinecke, Teamchef Sitzball Stendal, Vorsitzende des BRS SV Christel Haaker und Peter Frauendienst.
Foto: Sinah Wiesner

Danke Peter!

... damit war Peter Frauendienst gemeint, der nach sehr vielen Jahren den Job des Teamleiters und Trainers der Sitzballer des BRS SV Stendal an Bernd Reinecke und Maximilian Steinberg abgegeben hat. Ein würdiger Rahmen der Staffelstabübergabe war das Sitzballturnier am 22.10.2022 in Stendal. Hierfür fertigten die Sitzballer eine Bilder-Collage an. Eine Besonderheit war in der Mitte ein leeres Blatt, welches im Laufe des Tages mit den Unterschriften aller Teilnehmer gefüllt und am Abend ausgetauscht wurde. Somit entstand damit ein Unikat und besonderes Geschenk für Peter Frauendienst.

Gelungenes Jubiläum

Vorarlberger BSC siegt beim 30. Internationalen Torballturnier des MSV 90

von Tilo Behrendt



Torball erfordert höchste Konzentration und Reaktionsschnelligkeit
Foto: Gabriele Behrendt

Am Samstag, dem 5. November 2022, veranstaltete die Behindertensportabteilung des Magdeburger SV 90 das 30. Internationale Torballturnier. Ausgetragen wurde dieses Turnier für Blinde und Sehbehinderte in der Sporthalle in der Magdeburger Bodestraße. An diesem Turnier beteiligten sich sieben Herrenteams aus Österreich, Belgien und Deutschland. Eröffnet wurde das Turnier durch Regina-Dolores Stieler-Hinz (Beigeordnete der Stadt Magdeburg für Kultur, Schule und Sport), Dr. Volkmar Stein (Präsident des Behinderten- und Rehabilitationssport-

verbandes Sachsen-Anhalt) und Jürgen Bethge (Abteilungsleiter der Abteilung Behindertensport im Magdeburger SV 90).

Als Toppfavoriten gingen der Vorarlberger BSC, die belgischen Vertretungen von Vi. Ge. Mol und Vi. Ge. Waasland sowie die Erstligavertretung vom ausrichtenden Magdeburger SV 90

ins Rennen. Die Elbestädter, die mit ihrer Erstligavertretung und einer zweiten Mannschaft an den Start gingen, hofften mit der ersten Vertretung vorne ordentlich mitmischen zu können bzw. einen guten Platz im Mittelfeld zu belegen. Dies gelang aber nur der ersten Mannschaft. Der Magdeburger SV 90 I, der in der Besetzung Tilo Behrendt, Andreas Bromund, Volker Behns und Annett Selle antrat, zeigte gute Abwehrleistungen und belegte am Ende mit vier Siegen und zwei Niederlagen den zweiten Platz. Der MSV 90 II konnte in der Besetzung Janine Süß, Brit-

ta Parkner, Henning Krause und Friedrich Maier zwar in einigen Spielen gut mithalten, verlor trotz großen Kampfgeistes dennoch fünf Spiele und landete am Ende auf dem siebenten Rang. Der Turniersieg ging an den Vorarlberger BSC. Auf dem dritten Platz landete die belgische Vertretung von Vi. Ge. Waasland.

Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei allen Helfer:innen, Kampfrichter:innen, Spender:innen und Zuwendender:innen für die Unterstützung bedanken und würden uns sehr freuen, wenn diese in der Zukunft erhalten bleibt und sich eventuell noch weitere Unterstützer:innen für unseren Sport finden würde.

Platz	Team	Punkte	Tore
1	Vorarlberg	12:0	33:13
2	Magdeburg I	8:4	26:11
3	Waasland	7:5	23:19
4	Mol	5:7	27:31
5	Halle	4:8	19:21
6	Borgsdorf	4:8	15:24
7	Magdeburg II	2:10	9:3

Ehrung für BSSA-Aktive

Ministerin Dr. Tamara Zieschang würdigte Leistungen im Sport



Foto: Anja Pöppich

(MI Sachsen-Anhalt/BSSA, 21.10.2022) Die Ministerin für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Tamara Zieschang, würdigte am 20. Oktober besondere Leistungen und Verdienste im Sport.

Zu den Geehrten zählten auch Aktive BSSA.

So wurde die 14-jährige Para Schwimmerin Finja Oelmann (VSB 1980 Magdeburg e.V.), die unter Florian Giese trainiert, in der Kategorie *Aktiv mit Handicap (weiblich)* ausgezeichnet. Finja sammelte bereits elf Gold-, neun Silber- und drei Bronzemedailles bei Deutschen Meisterschaften und hält aktuell zwei Deutsche Rekorde in ihrer Startklasse.

Para Kanute Anas Al Khalifa (SV Halle e.V.) durfte sich zusammen mit Trainerin Ognjana Dusheva in der Kategorie *Aktiv mit Handicap (männlich)* über die Ehrung freuen. Er wurde 2021 Neunter im Kajak bei den Paralympics in Tokio sowie Fünfter der Weltmeisterschaft. Bei den Europameisterschaften 2022 belegte er erneut Rang fünf.

Auch die *Mannschaft mit besonderer Courage* kommt aus den Reihen des BSSA: Der Magdeburger SV 90, Abt. Behindertensport-Torball hat sich in besonderer Weise der Inklusion von Menschen mit Sehbehinderungen verschrieben. Seit 1991 richtet der Verein als Mitglied des BSSA internationale und seit 2012 auch integrative Torballturniere aus. Zudem spielt die Mannschaft in der ersten Torball-Bundesliga.

Spannende Spiele drinnen wie draußen

Fußball-Landesmeisterschaften (ID) des BSSA

von Markus Stein



Siebenmeterschießen im Finale der LM Fußball (Halle) zwischen dem GRB Staßfurt und Blau-Weiß Günthersdorf. | Foto: Robert Strohschein

LM Fußball (Rasen) ID

Am Samstag, den 17.09.2022 fand die diesjährige Fußball-Landesmeisterschaft (Fußball Rasen) des BSSA in Aschersleben statt. Gastgeber war der SV Rotation Aschersleben. Sechs Mannschaften aus vier Vereinen duellierten sich im Ligamodus um die Meisterschaft. Die Vereine BSV Salzwedel und der PSV 90 Dessau gingen mit zwei Mannschaften an den Start. Nach der Eröffnung durch den BSSA-Landestrainer Steffen Winkelmann sowie den BSSA-Präsidenten Dr. Volkmar Stein konnten die Spiele pünktlich um 10:00 Uhr beginnen. Den ersten Ball ins Rollen brachten die Gastgeber vom SV Rotation Aschersleben gegen die GRB aus Staßfurt, welches die Staßfurter mit 3:0 für sich entscheiden konnten. Parallel dazu konnte sich der BSV Salzwedel II, beim Duell der Zweitvertretungen, gegen den PSV 90 Dessau II mit 1:0 durchsetzen. Der BSV

Endergebnis LM Fußball (Rasen) ID	
1.	BSV Salzwedel I
2.	PSV 90 Dessau I
3.	GRB Staßfurt
4.	SV Rotation Aschersleben
5.	BSV Salzwedel II
6.	PSV 90 Dessau II

Salzwedel I konnte sich direkt mit drei Siegen in Folge an der Tabellenspitze festsetzen. Doch die Verfolger aus Dessau und Staßfurt konnten den Abstand stets gering halten und ihre Chance auf den Turniersieg waren. Mit einem 3:0 im letzten Spiel konnte sich schlussendlich der BSV Salzwedel den Turniersieg sichern. Ein großer Dank geht an den SV Rotation Aschersleben für die Verpflegung und Bereitstellung des Platzes.

LM Fußball (Halle) ID

Am Samstag, dem 12.11.2022, fanden in der Sporthalle der BBS in Salzwedel die diesjährigen Hallenlandesmeisterschaften des BSSA statt. Acht Mannschaften aus fünf Vereinen kämpften um den Titel des Landesmeisters. Gespielt wurde in zwei Vierergruppen mit anschließender K.O.-Phase und Platzierungsspielen mit einer Spielzeit von zehn Minuten pro Spiel. Punkt 10 Uhr eröffnete Landesauswahltrainer Steffen Winkelmann das Turnier. Den Startschuss machten die Gastgeber vom BSV Salzwedel, die mit drei Mannschaften an den Start gingen, und die Mannschaft vom SV Rotation Aschersleben. Die ersten Ergebnisse aus den Gruppen deuten auf ein spannendes Turnier hin, welches sich im weiteren

Verlauf der Gruppenphase bestätigte. So konnten sich in der Gruppe A der GRB Staßfurt und PSV 90 Dessau 1 und in Gruppe B der SV Blau-Weiß Günthersdorf und BSV Salzwedel 2 für das Halbfinale qualifizieren. Die anderen vier Mannschaften spielten die Plätze 8 bis 5 in Platzierungsspielen aus. In Halbfinalpartien setzten sich der GRB Staßfurt und der SV Blau-Weiß Günthersdorf durch. Nachdem das Spiel um Platz 3 erst Siebenmeterschießen entschieden werden konnte, nahm das Finale einen ähnlichen Verlauf. Nach einer spannenden, sehr umkämpften, aber fairen Partie ging es auch im Finale ins Siebenmeterschießen. Dieses konnte der GRB Staßfurt mit 3:2 für sich entscheiden und damit die Hallenlandesmeisterschaft des BSSA 2022 erringen. Herzlichen Glückwunsch!

Platzierungen LM Fußball (Halle)m ID	
1.	GRB Staßfurt
2.	SV Blau-Weiß Günthersdorf
3.	BSV Salzwedel II
4.	PSV 90 Dessau I
5.	BSV Salzwedel I
6.	PSV 90 Dessau II
7.	SV Rotation Aschersleben
8.	BSV Salzwedel III

Zwischen Kinder-Rehasport und Torball

Der BSSA war beim Sportlehrertag in Barleben

von Anja Pöppich

Im Rahmen unserer Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Sportlehrerverband Sachsen-Anhalt waren wir am 15. Oktober 2022 in Barleben beim Sportlehrertag zu Gast. Dieser findet alle zwei Jahre statt und bietet ein buntes Fortbildungsprogramm für die Sportlehrer:innen aus Sachsen-Anhalt.

Vor Ort waren wir mit unserem Infostand vertreten und führten Beratungen zum Kinder-Rehasport und zur Inklusion im Schulsport durch. So konnte ein Kontakt über eine engagierte Sportlehrerin zu einem inklusiv-beschulten, jungen Rollstuhlfahrer an ihrem Gymnasium hergestellt werden. Jens Sauerbier wird die

Sportlehrerin und den Schüler im Schulsport besuchen, mit dem Ziel, Tipps für den inklusiven Schulsport zu geben.

Auch in der Praxis durften wir uns einbringen. In zwei Workshops stellten wir zum einen Blindensport-Torball (durchgeführt durch unsere Torballer des MSV 90) und Kinderrehasport unter der Leitung von Birgit Strackeljan (BSSA/VSB 1980).

Ein großer Dank geht an den Sportlehrerverband für die Möglichkeit, uns in diesem Rahmen zu präsentieren und den Behindertensport in der Praxis für Sportlehrer:innen erlebbar zu machen!



Infostand des BSSA mit Birgit Strackeljan (re) und Anja Pöppich (li) | Foto: privat

Gemeinsame Sache für die Inklusion

Veranstaltung der Universität Magdeburg und dem BSSA

von Birgit Strackeljan



Foto: Birgit Strackeljan

Mehr als 30 Studierende der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) folgten am 27. Oktober 2022 der Einladung zur Teilnahme an einer Veranstaltung mit dem Thema *Inklusiver Sport in Verein und Schule*. Organisiert wurde die Veranstaltung gemeinsam von Prof. Dr. Elke Knisel und dem BSSA im Rahmen der Kampagne zur Gewinnung neuer

zu gewinnen. Nachdem in den vergangenen beiden Jahren Corona-bedingt viele der geplanten Aktivitäten nicht umsetzbar waren, soll die Kampagne nun wieder Fahrt aufnehmen. Denn geändert hat sich an der grundsätzlichen Problematik nichts. Vor dem Hintergrund der immer älter werdenden Bevölkerung und der neuen Herausforderung durch Post-

Übungsleiter:innen. Im Oktober 2019 hatte der BSSA, unter dem Motto *Übungsleiter für Rehasport gesucht*, eine Vereinbarung mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg geschlossen, um im Rahmen einer Werbekampagne dringend benötigte Übungsleiter:innen für seine Vereine

Long-Covid-Erkrankungen wächst die Nachfrage nach Sportangeboten im Rehabilitationsbereich. Es fehlen aktuell in den 192 Vereinen des BSSA sachsen-anhaltweit eine Vielzahl von Übungsleiter:innen. Es gilt also weiterhin Menschen dafür zu begeistern, sich ausbilden zu lassen und sich im Rehabilitationssport zu engagieren. Wie gestaltet sich der Weg zur Übungsleiter:in und welche Aufgaben haben dabei Vereine und der BSSA? Zu diesen Fragen gab es umfangreiche Informationen. Jörg Möbius, Leiter des Regionalzentrums Nord des BSSA, stellte in einem Impulsvortrag den Verband vor und informierte über die Möglichkeit der Übungsleiter:innenausbildung. Auch die Studierenden im Lehramt Sport brachten sich mit einem Beitrag zum inklusiven Schulsport ein und das Mitmachangebot im Sitzvolleyball mit Spielerinnen der deutschen Nationalmannschaft rundeten die zweistündige Veranstaltung gelungen ab. Vielleicht hat es ja Neugierde geweckt.

Neue Kollegin im Bildungsbereich



Foto: privat

Hallo, ich bin Judith Jeremiasch, die neue Referentin für Bildung und Lehre im BSSA. Seit Mitte Oktober unterstütze ich die Geschäftsstelle und werde zukünftig den Aus- und Fortbildungsbereich koordinieren.

Gebürtig aus Lutherstadt Wittenberg, lebe ich allerdings seit vielen Jahren in Leipzig. Mit meiner neuen Arbeitsstelle bin ich nun also wieder verstärkt in Sachsen-Anhalt unterwegs.

In Leipzig habe ich das sportwissenschaftliche Studium mit Schwerpunkt Rehabilitationssport, Behindertensport und Sporttherapie absolviert und dann langjährig in Vereinen im Bereich Reha- und Gesundheitssport gearbeitet. Ich habe viele verschiedene Sportgruppen angeleitet und möchte mit diesen Erfahrungen die Übungsleiter:innen im BSSA, und alle, die es werden wollen, unterstützen.

In meiner Freizeit bin ich selbst gern sportlich aktiv und tanze bei den Atlas Dancers in Leipzig. Weiterhin liebe ich Pilates und seit 2020 trainiere ich auch „Barre Workout“, eine Kombination aus Tanzmoves, Pilates und Faszientraining, das mit Hilfe des Ballettbarren durchgeführt wird. Weiterhin reise ich gern und erkunde da vor allem den „hohen Norden“.

Ich freue mich auf die Arbeit beim Verband, die mit vielen neuen und spannenden Aufgaben auf mich wartet.

Herzlichen Glückwunsch, Bergmannstrost!

BSSA-Hauptförderer wieder deutschlandweit top in plastisch-rekonstruktiver und Unfallchirurgie

von Dr. Anne-Katrin Hartinger und Annette Lippstreu

In der im Oktober erschienenen Klinikliste von FOCUS-Gesundheit werden den Fachbereichen plastisch-rekonstruktive Chirurgie und Unfallchirurgie des BG Klinikums Bergmannstrost Halle hohe bis sehr hohe Behandlungsstandards bescheinigt. Das Bergmannstrost gehört damit deutschlandweit erneut zu den Top-Häusern in der Patientenversorgung auf diesen Gebieten.

Bergmannstrost-Geschäftsführer Thomas Hagdorn: „Die Unfallchirurgie und die plastisch-rekonstruktive Chirurgie gehören für uns als Unfallkrankenhaus zu den wichtigsten Fachbereichen. Wir freuen uns, dass uns Medizin-Experten und Patienten hier wiederholt eine hohe Qualität bescheinigen. Die erneut gute Platzierung ist eine Anerkennung für den interdisziplinären Behandlungsansatz, den das Bergmannstrost nicht nur in diesen Fachbereichen konsequent verfolgt. Vor allem aber ist es eine Auszeichnung für die Medizinerinnen und Mediziner, die Pflegekräfte und unser Therapeuten-Team und deren täglichen Einsatz für unsere Patientinnen und Patienten.“

Das Ranking bescheinigt dem Haus hohe Standards in den Bereichen medizinische und pflegerische Versorgung und Hygiene. Es werden zudem hohe und sehr hohe Standards



Offizieller Förderer des
Behinderten- und Rehabilitations-
sports in Sachsen-Anhalt

hinsichtlich der Fallzahlen, des medizinischen Leistungsangebots, Qualifikation des Personals, Ausstattung sowie Zertifizierungen verzeichnet. Ärztliche Kolleg:innen haben beide Fachbereiche in Befragungen häufig empfohlen.

Die Klinikliste erstellt das Recherche-Institut FactField im Auftrag von FOCUS-Gesundheit. In die Bewertung fließen unter anderem Angaben aus den Qualitätsberichten der Häuser wie Fallzahlen und Behandlungserfolge bei OPs, technische und personelle Ausstattung, Hygienestandards, zusätzliche Patientenservices und die Zufriedenheit der Patienten ein. Zudem werden Ärzt:innen aus niedergelassenen Praxen und Kliniken befragt.

Das Präsidium und die Geschäftsführung des BSSA gratulierten der Klinikleitung: „Wir sind stolz darauf, mit einem so hochqualifizierten Kooperationspartner arbeiten zu dürfen.“

32. Landessportspiele des BSSA – gemeinsam aktiv – Kurzausschreibung

<p>Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA)</p> <p>Ausrichter: BRS SV Stendal in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Stendal</p> <p>Datum: Samstag, den 2. September 2023</p> <p>Ort: Berufsschulzentrum Schillerstraße, Schillerstraße 4, 39576 Stendal</p> <p>Partnervermittlung: Ein:e Sportler:in mit und ein:e Sportler:in ohne Handicap starten gemeinsam als Paar. Es besteht die Möglichkeit, am Veranstaltungstag nichtbehinderte Partner (Schüler:innen des Winkelmann-Gymnasiums) zur Komplettierung der Paare vermittelt zu bekommen.</p> <p>Zeitlicher Ablauf: 10:00 Uhr: Eröffnung 10:15–13:00 Uhr: sportliche Wettkämpfe, Fußballturnier, Rahmenprogramm 14:00 Uhr: Showprogramm ca. 14:30 Uhr Siegerehrung ca. 15:30 Uhr Veranstaltungsende</p> <p>Wertung: Die Wertung in drei Altersklassen, die sich aus der Summe des Alters beider Teilnehmer ergeben: AK I: bis 40 Jahre AK II: 41 bis 90 Jahre AK III über 90 Jahre</p> <p>Startgeld: 4 EUR für Mitglieder des BSSA 8 EUR für Nichtmitglieder des BSSA Im Startgeld sind Mittagessen, ein Getränk und ein T-Shirt von der Veranstaltung enthalten. Ohne T-Shirt beträgt das Startgeld 2/4 EUR.</p> <p>Meldetermin: 30.06.2023</p> <p>Meldeadresse: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale), Tel.: (0345) 5 17 08 24, E-Mail: info@bssa.de</p>	<p>Sportliche Wettbewerbe: <i>Roland-Zielwurf</i> Beide Teampartner versuchen Bälle nacheinander in verschiedenen große Wurflöcher mit unterschiedlicher Punktzahl zu werfen. Jeder Teilnehmer hat drei Wertungswürfe. Wertung: Die Summe der Trefferpunkte beider Teilnehmer werden addiert.</p> <p><i>Sperlingsida-Würfeln</i> Jede:r Teilnehmer:in würfelt drei Mal mit einem Softwürfel. Wertung: Die Summe aller Punkte des Paares ergibt die Wertung. Bei Punktgleichstand entscheidet die benötigte Zeit.</p> <p><i>Hanse-Stapellauf</i> Das Team transportiert gemeinsam sechs Baumstämme einzeln bis ins fünf Meter entfernte Zielgebiet und stapelt diese auf. Wertung: Die Zeit wird gestoppt, wenn beide Akteure die Ziellinie überschritten haben.</p> <p><i>Stendaler-Tor-Zielbosseln</i> Aus einer angegebenen Entfernung versuchen die Teilnehmer:innen die Bossel auf das höchstbewertete Feld zu schieben. Jede:r Teilnehmer:in hat drei Wertungsversuche. Wertung: Für die Wertung ist der Mittelpunkt der Bossel maßgebend. Kommt eine Bossel direkt auf der Linie zum Stillstand, wird das höher bewertete Feld berechnet. Die Punkte beider Teilnehmer:innen werden addiert.</p> <p><i>8. Integratives Kleinfeld-Fußballturnier um den Pokal der 32. Landessportspiele</i></p> <p>Versand der Programmhefte (digital und Printversion): Mai 2023</p>
--	---

Ausschreibung Landesmeisterschaften Bosseln 2023

<p>Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V.</p> <p>Vorrunde/1.Spieltag</p> <p>Ausrichter: BSSV Köthen e. V.</p> <p>Datum: 11.03.2023</p> <p>Beginn: 10:00 Uhr, Anreise bis 9:00 Uhr</p> <p>Ort: Lelitzerstrasse 27 a 06366 Köthen, Sporthalle FS „Dr.S.Hahnemann“</p> <p>Endrunde/2.Spieltag</p> <p>Ausrichter: HG 85 Köthen e. V.</p> <p>Datum: 13.05.2023</p> <p>Beginn: 10:00 Uhr, Anreise bis 9:00 Uhr</p> <p>Ort: Lelitzerstrasse 27 a, 06366 Köthen, Sporthalle FS „Dr.S.Hahnemann“</p> <p>Wettkampfregelein: Es gelten die Spielregeln des DBS. Gesundheitspässe sind vorzulegen.</p>	<p>Meldegeld: 5,00 € pro Teilnehmer:in und Wettkampftag</p> <p>Meldeschluss: 27.02.2023</p> <p>Meldeanschrift: Hartmut Steffens Seb. Bach Str. 26 06366 Köthen Tel: 03496/214774 und 0176 39072622 Mail: hartmut-45@gmx.de</p> <p>Spielgerät: Je Verein ist ein Bosselspiel + Daube mitzubringen</p> <p>Hinweise: Der Veranstalter und Ausrichter übernimmt kein Haftung aller Art bei Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen. Mit der Anmeldung zur o. g. Veranstaltung erklärt/ erklären der/die Unterzeichner:in sein/ihr Einverständnis, dass die im Meldebogen/in der Meldeliste gemachten Anmeldedaten unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen für Zwecke der betreffenden Veranstaltung elektronisch gespeichert und den Mitarbeiter:innen der Veranstaltung zur Verfügung gestellt werden. Ferner willigen die Teilnehmer:innen bzw. deren gesetzlichen Vertreter:innen in die Veröffentlichung ihrer Bildnisse ein.</p>
--	---



*Das Leben bietet uns Brücken,
wir müssen sie nur sehen
und den Mut haben, sie zu begehen.*

(Monika Minder)

Das Präsidium und die Geschäftsstelle des BSSA sowie die Redaktion der *Leben mit Sport* wünscht allen Leser:innen besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2023.

i Information

In eigener Sache

Liebe Leser:innen der *Leben mit Sport*,

was wir vor einigen Ausgaben bereits angedeutet hatten, ist ab 2023 Realität:

Unsere beliebte Verbandszeitschrift wird ab dem nächsten Jahr nicht mehr viermal, sondern zweimal jährlich erscheinen.

Es ist nun an uns, der Redaktion, die Köpfe zusammenzustecken und für unsere Mitglieder fortan ein Heft mit stärkerem Magazincharakter zu veröffentlichen. Für tagesaktuelle Themen und Nachrichten werden wir in Zukunft auf andere Kanäle zurückgreifen.

Wir hoffen weiterhin auf Ihr/Euer Interesse und sind für Anregungen jederzeit offen.

Das Heft wird weiterhin als Download unter www.bssa.de/verbandszeitschrift/ zur Verfügung stehen.

Helge Missal
kontakt@lektorat-missal.de

TERMINE

Terminkalender Sport 1. Quartal 2023 (Stand 14.11.2022)

	Veranstaltung	Ort
Januar		
07.01.	LM Kegeln Classic/Schere (2. VR)	Köthen
Februar		
04.02.	LM Kegeln/Bohle (2. VR)	Burg
04.02.	IDM Para Leichtathletik (Halle)	Erfurt
21.-29.01.	WM Para Ski nordisch	Östersund
März		
07.03.	JtFP Tischtennis	Gernrode
02.04.	LM Bosseln (VR)	Köthen (Anhalt)
16.03.	JtFP Floorball	Halle (Saale)
18.03.	LM Kegeln Bohle/Classic/Schere (ER)	Magdeburg

DM Deutsche Meisterschaft
IDM Int. Deutsche Meisterschaft
LM Landesmeisterschaft

JtFP Jugend trainiert für Paralympics
VR Vorrunde
ER Endrunde

WM Weltmeisterschaft
WC World Cup



Das Bild & der Text

Roter Klee

***er wirbt um Liebe
bleibt der Gärtnerin
verhasst***

*Foto: Rolf Winkler (84),
Fotograf und Autor,
Gommern (Jerichower Land)*

IMPRESSUM

Herausgeber:

Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverband Sachsen-Anhalt e.V. (BSSA)

Redaktionsbeirat:

Dr. phil. Helge Missal (verantwortlich)
Andrea Holz/Dr. Detlef Eckert/
Doreen Seiffert/Annette Lippstreu/
Dr. Thomas Prochnow/Matthias Neumann

Redaktionsanschrift:

Geschäftsstelle BSSA
Am Steintor 14, 06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 5170824
Fax 0345 5170825
kontakt@lektorat-missal.de
www.bssa.de

Layout/Satz/Produktion:

pandamedien GmbH & Co. KG
Neumarktstraße 9, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 2041410
info@pandamedien.de
www.pandamedien.de

Anzeigen und Realisation:

pandamedien GmbH & Co. KG
Anschrift siehe oben

Leben mit Sport

erscheint vierteljährlich und wird den
Mitgliedern über die Vereine zugestellt.
Interessenten erhalten das Sportjournal
über die Geschäftsstelle des BSSA.
Für unverlangt eingereichte Manuskripte,
Fotos etc. besteht keine Haftung.

Leben mit Sport

ist auch als Download verfügbar:
www.bssa.de/verbandszeitschrift/

Titelbild:

Down Sport in Magdeburg
Foto: Victoria Kühne

Auflage:

2.000 Exemplare

ISSN 1436-011X

Hinweis:

Entgegen den amtlichen Rechtschreibregeln
werden Sportartenbezeichnungen wie *Para
Leichtathletik* in der vorliegenden Zeitschrift
ohne Bindestrich geschrieben.

Es wird damit den Maßgaben vom Interna-
tionalen Paralympischen Komitee und dem
Deutschen Behindertensportverband (DBS)
Folge geleistet.

Anzeige

F. Hellwig | 
Das Haus für Ihre Gesundheit SE 183

& **reha team Halle** | 
Unser Lächeln hilft

F. Hellwig

- Prothetik
- Orthetik
- Neuro-Orthopädie
- individuelle Kinderorthopädie
- Ganganalysen
- Bandagen
- Orthopädische Einlagen

reha team

- Mobilitätshilfen / Gehhilfen
- Rollstühle / Elektromobilität
- Hilfen für Bad und WC
- Alltagshilfen
- Reha-technik
- Kinder-Reha / Sonderbau (Kinderversorgung)
- Service / Beratung Zuhause

F. Hellwig | 
Das Haus für Ihre Gesundheit

Barfüßerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
☎ 0345-20 28 716 ☎ 0345-50 39 42
www.sanitaetshaus-hellwig.de

reha team Halle | 
Unser Lächeln hilft

Rosenfelder Str. 3 | 06116 Halle (Saale)
☎ 0345-77 56 30 ☎ 0345-77 56 332
www.reha-team-halle.de

Anzeige

Sanitätshaus

GRAF

...denn hier sind die Fachleute

Wir sind in jeder Lebenslage für Sie da!

• orthopädische Hilfsmittel • Venenkompetenzzentrum
• Wellnessprodukte • Krankenpflege • Reha-Technik

Hauptfiliale Bahnhofstraße 12
TIVOLI • 06217 Merseburg
info@sanitaetshausgraf.de

Salinepassage Parkdeck
06231 Bad Dürrenberg
Telefon: 03462 81839
Fax: 03462 5416503

Merseburger Landstr. 33
06246 Bad Lauchstädt
Telefon: 034635 21093
Fax: 034635 905686

Markt 15
06242 Braunsbedra
Telefon: 034633 399695
Fax: 034633 335588

Basedow-Klinikum (MVZ)
Weiße Mauer 52
06217 Merseburg
Telefon 03461 271454

03461 213405
www.sanitaetshausgraf.de